

Bezugspreise:
für Wien mit Zustellung:
halbjährig 14 S
ganzjährig 26 S
außerhalb Wiens
Zuschlag der entsprechenden
Postgebühren.

Einzelne Nummern 30 g
bei der Schriftleitung

Amtsblatt

der

Stadt Wien

Erscheint jeden Mittwoch und Samstag.

Schriftleitung und Verwaltung.

1. Rathaus, Stiege 8, 1. Stock.

Fernsprecher:

A-23-500 und A-28-500
Klappe 263.

Postsparkassen-Konto Nr. 100.367.

Annahme von Anzeigen bei der
Schriftleitung.

Nr. 11.

Mittwoch 6. Februar 1929.

Jahrgang XXXVIII.

Inhalt. Sitzungsberichte: Ausschuss für Wohlfahrtswesen und soziale Verwaltung vom 16. Jänner. — Bezirksvertretungen: Neubau vom 17. Jänner, Meidling vom 29. November 1928. — Allgemeine Nachrichten: Kunstpreise der Stadt Wien; Unterrichtskurse zur Heranbildung von Organen der Gesundheits- und Lebensmittelpolizei. — Baubewegung vom 2. bis 5. Februar. — Arbeiten und Lieferungen: Anbotausreibungen, Ergebnisse, Vergabungen. — Kundmachungen: Assistentenarztstelle. — Eintragungen in den Erwerbsteuerkataster.

Ausschuss für Wohlfahrtswesen und soziale Verwaltung. Bericht

über die Sitzung vom 16. Jänner 1929.

Vorsitzende: Die GRe. Leopoldine Glöckel und
Bawerka.

Amtsf. StR.: Prof. Dr. Tandler.

Anwesende: Die GRe. Therese Ammon, Adele Bar-
tisch, Marie Bock, Eisinger, Dr. Friedjung, Anna
Grünwald, Grünfeld, Hedorfer, Hörmayer,
Räthe Königstetter, Kopřiva, Dr. Alma Moklo,
Pfeiffer, Prinke, Schleifer, Marie Schlöisinger
und Stöger; ferner Ob.Stadtphytiker Dr. Böhm, Ob.-
Sen.R. Hofer, die Ob.Mag.Re. Dr. Karner, Dr. Neu-
huber, Dr. Rieder, Dr. Suttner und Wortner, Dior.
Ing. Lajch und BauR. Ing. Steiner.

Schriftführer: Mag.Sekt. Dr. Schaufler.

(Z. 590, M.Abt. 13, 30908/28.) Die im Magistratsberichte
angeführten 59 Fälle der Nachsicht von den Krankenbeförderungs-
gebühren werden genehmigt.

(Z. 575, M.Abt. 7, 25084/28.) Die Eröffnung eines zwei-
abteiligen Volkskindergartens im Waisenhaus 8. Josefstädter Straße
Nr. 95 wird genehmigt.

(Z. 441, M.Abt. 7, 18980/28.) Zur Deckung des aus der ge-
steigerten Inanspruchnahme der Pflegebeiträge, Pflegegelder und
Berpflegskosten in fremden Anstalten für arme Kinder und Jugend-
liche entstandenen Mehrererfordernisses wird ein erster Zuschußkredit
für das Jahr 1928 zur Ausgabrubrik 305/1a „Pflegebeiträge,
Pflegegelder und Berpflegskosten“ in der Höhe von 1,380.000 S ge-
nehmigt und auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben ver-
wiesen, die gleichzeitig zu Lasten der Kassenbestände um denselben
Betrag erhöht wird.

(Z. 552, M.Abt. 26, 4031/28.) Die infolge Erneuerung des
Küchenherdes beim Neubau des Wirtschaftsgebäudes in der städtischen
Sommererholungsstätte 18. Pöhlensdorf notwendig gewordene
Ueberschreitung der Kreditpost 1 „Errichtung einer neuen Küchen-
barade 18. Pöhlensdorf“, der „Investitionen und Inventaran-
schaffungen“ des Sondervoranschlags Nr. 13 „Sommererholungsstätten
für Kinder“ (Ausgabrubrik 313/2) im Jahre 1928 um den Betrag
von 2384 S wird zur Kenntnis genommen. Das Gesamterfordernis
beträgt somit 54.384 S. Das Mehrererfordernis findet seine materielle
Deckung mit dem Betrage von 520 S auf der Einnahmepost „Verschie-

dene Einnahmen“ und mit dem Betrage von 1864 S auf der Kredit-
post 2 „Errichtung eines neuen Wächterwohnhauses 10. Laaer Berg“
der „Investitionen und Inventaran-
schaffungen“ des erstangeführten
Sondervoranschlags.

(Z. 497, M.Abt. 8, 21119/28.) Die infolge des erhöhten Er-
trägnisses des Sammeltages für Arme und der dadurch ermöglichten
weiteren Beteiligung Bedürftiger erfolgte Ueberschreitung des Ansatzes
pro 1928 der Ausgabrubrik 301/2d „Geld- und Sachaushilfen aus
dem Erträgnisse des Sammeltages für Arme“ um weitere 1112.30 S
wird zur Kenntnis genommen. Das Gesamterfordernis beträgt somit
176.721.90 S. Das Mehrererfordernis selbst findet in Mehreinnahmen
auf Einnahm rubrik 301/2 „Erträgnis des Sammeltages für Arme“
seine materielle Deckung.

(Z. 571, M.Abt. 8, 28206/28.) Vom Beginn der Betriebs-
periode 1928/29 an erhalten bis auf weiteres: a) die Aufseher der
Wärmestuben in der Zeit des tatsächlichen Wärmestubenbetriebes für
jeden Halbmonat einen Geldlohn von 90 S. Ein bloß begonnener
Halbmonat wird wie bisher als voll gerechnet. Außerdem erhalten sie
als Naturalbezüge in der Zeit des Betriebes wöchentlich 15 kg Holz
und 25 kg Kohle kostenlos, ferner den kostenlosen Wasserbezug während
des ganzen Jahres und den kostenlosen Gasbezug während des ganzen
Jahres, letzteren mit der Einschränkung, daß während des Betriebs-
stillstandes die Aufseher der Wärmestuben im 3., 10. und 14. Bezirke
die 1 m³ pro Tag übersteigende, verbrauchte Gasmenge und die Auf-
seher der Wärmestuben im 16. und 20. Bezirke die 2 m³ pro Tag
übersteigende verbrauchte Gasmenge aus eigenen Mitteln zu bezahlen
haben; b) die Nachtaufseher der Wärmestuben für die tatsächliche
Dienstleistung pro Nacht einen Geldlohn von 5 S; c) die Bediene-
rinnen der Wärmestuben in der Zeit des tatsächlichen Wärmestuben-
betriebes für jeden Halbmonat einen Geldlohn von 30 S. Ein bloß
begonnener Halbmonat wird wie bisher als voll gerechnet.

(Z. 527, M.Abt. 8, 23721/28.) Der Magistrat wird ermächtigt,
nach den im Berichte angeführten Richtlinien unter Annahme der
Lieferungsangebote der Firmen: Wiener Molkerei, Niederösterreichische
Molkerei, Vereinsmolkerei A.-G., Konsumgenossenschaft Wien und
Umgebung und der Milchindustrie A.-G., Personen, die durch ihre
Arbeitslosigkeit in Not geraten sind, täglich ½ Liter Frischmilch für
ihre Kinder bis zu sechs Monaten und 1 Liter Frischmilch für ihre
Kinder bis zum vollendeten 1. Lebensjahre unentgeltlich im Wege der
Fürsorgeinstitute zur Verfügung zu stellen.

(Z. 529, M.Abt. 9, 10356/28.) Die Vornahme von weiteren
Reparaturarbeiten an den im Zentralmagazine Baumgarten eingela-
gerten Inventar- und Wäscheforten wird bewilligt, obgleich der im
Hauptvoranschlag für diesen Zweck vorgesehene Ansatz bereits erschöpft
ist. Es wird zur Kenntnis genommen, daß hiedurch pro 1928 die
Kreditpost 2h, Werkstättenmaterial des Sondervoranschlags Nr. 24,

Zentralmagazin Baumgarten, Ausgabrubrik 331/1 um 20.000 S überschritten wird und das Gesamterfordernis einschließlich des bereits bewilligten Zuschußkredites und der bisher beanspruchten außerordentlichen Kredite 93.556·69 beträgt. Das Mehrererfordernis findet seine Deckung in gleich hohen Mehreinnahmen durch die von den einzelnen Wohlfahrtsanstalten zu leistenden Rückvergütungen.

(3. 549, M. Abt. 9, 10281/28.) Die infolge Erhöhung der Aufwandgebühren und sonstigen Nebenbezüge anlässlich von Personalversetzungen erfolgte Ueberschreitung des Ansatzes der Kreditpost 1 b „Aufwandgebühren und sonstige Nebenbezüge“ des Sondervoranschlags Nr. 24 „Zentralmagazin Baumgarten“ (Ausgabrubrik 331/1) um den Betrag von 550 S im Jahre 1928 wird zur Kenntnis genommen. Das Gesamterfordernis beträgt somit 1550 S. Das Mehrererfordernis findet seine materielle Deckung in Minderausgaben von 550 S beim Betriebs-, beziehungsweise Räumungskredit des Bürgerversorgungshauses laut Sondervoranschlags Nr. 5 (Ausgabrubrik VII des Wiener Bürgerhospitalfonds) Kreditpost 2 k „Allgemeine Unkosten“.

(3. 550, M. Abt. 9, 10281/28.) Die infolge Personalversetzungen notwendig gewordene Ueberschreitung des Ansatzes der Kreditpost 1 a „Gehalte und Löhne“ des Sondervoranschlags Nr. 24 „Zentralmagazin Baumgarten“ (Ausgabrubrik 331/1) um den Betrag von 3000 S im Jahre 1928 wird zur Kenntnis genommen. Das Gesamterfordernis beträgt somit 18.420 S. Das Mehrererfordernis findet seine materielle Deckung in Minderausgaben von 3000 S beim Betriebs-, beziehungsweise Räumungskredit des Bürgerversorgungshauses laut Sondervoranschlags Nr. 5 (Ausgabrubrik VII des Wiener Bürgerhospitalfonds) Kreditpost 2 k „Allgemeine Unkosten“.

(3. 587, M. Abt. 9, 10324/28.) Die infolge Erhöhung des Personalstandes (Beschluss des Gemeinderatsausschusses I vom 25. Juni 1928, 3. 715) notwendig gewordene Ueberschreitung des Ansatzes für das Jahr 1928 auf der Kreditpost 1 a „Gehalte und Löhne“ des Sondervoranschlags Nr. 8 „Kinderheime, Anstalt Kinderheim Wilhelminenberg“ (Ausgabrubrik 307/1) um weitere 10.300 S wird zur Kenntnis genommen. Das Gesamterfordernis beträgt somit 196.230 S. Das Mehrererfordernis wurde auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen, die zu Lasten der Kassenbestände um den gleichen Betrag erhöht wurde.

(3. 564, M. Abt. 9, 10172/28.) Die durch den Mehrverbrauch an Gas und Strom im Kinderheim Wilhelminenberg erfolgte Ueberschreitung des Ansatzes für das Jahr 1928 auf der Kreditpost 2 d „Gas-, Strom- und Beleuchtungsmaterial“ des Sondervoranschlags Nr. 8 „Kinderheime, Kinderheim Wilhelminenberg“ (Ausgabrubrik 307/1) um 1700 S wird zur Kenntnis genommen. Das Gesamterfordernis beträgt somit 11.700 S. Das Mehrererfordernis wurde auf die Reserve für unvorhergesehene Auslagen verwiesen, die zu Lasten der Kassenbestände um den gleichen Betrag erhöht wurde.

(3. 479, M. Abt. 9, 9905/28.) Der Abschluß einer Haftpflichtversicherung für den kleinen Kraftwagen des Kinderheimes Wilhelminenberg bei der städtischen Versicherungsanstalt ab 1. Oktober 1928 auf die Dauer von zehn Jahren mit einer jährlichen Versicherungsprämie von 410·40 S wird genehmigt.

(3. 14, M. Abt. 12, 21145/28.) Die Inbetriebsetzung einer augenärztlichen Zentrale für Schulkinder zu Beginn des Jahres 1929 in den Räumen des Stiftungshauses 18. Theresiengasse 39, 2. Stock, wird genehmigt. Als Personal für die augenärztliche Zentrale werden 2 Augenärzte, 1 Hilfskraft und 1 Bedienerin genehmigt und für die beiden Augenärzte die Bezüge der Tuberkulosefürsorgeärzte mit dreimal zweistündiger Ordinationszeit bewilligt. Für die Hilfskraft wird bei einer wöchentlichen achtzehnstündigen Dienstzeit eine Entlohnung im Ausmaße von 60 Prozent der Entlohnung der Ordinationsgehilfen in den Schulzahnkliniken, vermehrt um einen halben Bezug am 1. Juni und 1. Dezember jeden Jahres genehmigt. Die Entlohnung der Bedienerin hat nach den Ansätzen der Entlohnung der Bedienerinnen in den Tuberkulosefürsorgestellen zu erfolgen. Die Kosten des Betriebes der augenärztlichen Zentrale für Schulkinder sind auf Ausgabrubrik 326/2 vom Jahre 1929 an zu verrechnen.

(3. 595, M. Abt. 12, 22454/28.) Die weiteren Auslagen für die Einrichtung der augenärztlichen Zentrale für Schulkinder werden

bewilligt, obwohl der im Voranschlag für 1928 für diesen Zweck vorgesehene Ansatz erschöpft ist. Die infolge dieser Ausgaben notwendig gewordene Ueberschreitung des Ansatzes für 1928 der Ausgabrubrik 318/2 (Einrichtung der augenärztlichen Zentrale für Schulkinder um den Betrag von 2600 S wird zur Kenntnis genommen. Das Gesamterfordernis beträgt somit 7600 S. Das Mehrererfordernis findet seine Deckung durch die Minderausgaben auf Ausgabrubrik 318/1 (Sachaufwand für den schulärztlichen Dienst).

(3. 596, M. Abt. 7, 20433/28.) Das durch eine Erhöhung der Gesteungskosten und einer größeren Teilnehmerzahl bedingte Mehrererfordernis für die Frühstück- und Jausen-, beziehungsweise Mittagspeisung in den Horten wird bewilligt, da der im Voranschlag hierfür vorgesehene Betrag nahezu erschöpft ist. Die durch diese Ausgabe erfolgte Ueberschreitung des Ansatzes pro 1928 der Kreditpost 2 a „Frühstück- und Jausenspeisung“ des Sondervoranschlags Nr. 12 „Horte“ (Ausgabrubrik 312/1) um 13.000 S und des Ansatzes der Kreditpost 2 b „Mittagspeisung“ desselben Sondervoranschlags (Ausgabrubrik 312/1) um 9100 S wird zur Kenntnis genommen. Das Gesamterfordernis auf Kreditpost 2 a „Frühstück- und Jausenspeisung“ beträgt nunmehr 73.380 S, das Gesamterfordernis auf Kreditpost 2 b „Mittagspeisung“ 144.420 S. Beide Mehrererfordernisse finden in Minderausgaben auf der Ausgabrubrik 308/3 „Kosten der Schülerpeisung in den Schulen“ ihre Deckung.

(3. 582, M. Abt. 7, 20432/28.) Das durch eine Erhöhung der Gesteungskosten und eine größere Teilnehmerzahl bedingte Mehrererfordernis für die Frühstück- und Jausen-, beziehungsweise Mittagspeisung in den Kindergärten wird bewilligt, da der im Voranschlag für diese Zwecke vorgesehene Betrag nahezu erschöpft ist. Es wird zur Kenntnis genommen, daß durch diese Ausgabe der Ansatz pro 1928 der Kreditpost 2 a „Frühstückspeisung“ des Sondervoranschlags Nr. 11 „Kindergärten“, Ausgabrubrik 311/1 um 41.500 S und der Ansatz der Kreditpost 2 b „Mittagspeisung“ desselben Sondervoranschlags (Ausgabrubrik 311/1) um 25.300 S überschritten wird. Das Gesamterfordernis der Kreditpost 2 a „Frühstückspeisung“ beträgt nunmehr 188.500 S, das Gesamterfordernis auf Kreditpost 2 b „Mittagspeisung“ 640.770 S. Von dem Mehrererfordernis auf Kreditpost 2 a „Frühstückspeisung“ finden 40.500 S die Deckung in den Mehreinnahmen auf Einnahmepost 2 a „Elternbeiträge für die Frühstückspeisung“ des gleichen Sondervoranschlags, während die restlichen 1000 S und das Mehrererfordernis auf Kreditpost 2 b „Mittagspeisung“ in Minderausgaben auf Ausgabrubrik 308/3 „Kosten der Schülerauspeisung in den Schulen“ ihre materielle Deckung finden.

(3. 520, M. Abt. 12, 18579/28.) Die weiter notwendigen Ausgaben für den Sachaufwand von zehn Tuberkulosefürsorgestellen werden trotz Erschöpfung des Voranschlagansatzes bewilligt. Die hiedurch notwendige Ueberschreitung auf Ausgabrubrik 322/1 a „Sachaufwand für zehn Tuberkulosefürsorgestellen“ im Jahre 1928 um 9000 S wird zur Kenntnis genommen und das Gesamterfordernis beträgt somit 53.290 S. Das Mehrererfordernis wurde auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen, die zu Lasten der Kassenbestände um den gleichen Betrag erhöht wurden.

(3. 503, M. Abt. 26, 3329/28.) Trotz Erschöpfung des Voranschlagansatzes wird die weitere Instandsetzung von Heizanlagen in der städtischen Absonderungsanstalt 10. Arsenalstraße 7 bewilligt. Es wird zur Kenntnis genommen, daß hiedurch die Kreditpost 3 c „Instandhaltung der Heizanlagen“ des Sondervoranschlags Nr. 52 „Verwaltung der Amts- und Schulhäuser und der Häuser für verschiedene Zwecke“ Unterteilung „Kostspitälern“ (Ausgabrubrik 610/1) im Jahre 1928 um 1500 S überschritten wird und das Gesamterfordernis somit 3500 S beträgt. Das Mehrererfordernis findet seine materielle Deckung im gleich hohen Mindererfordernis auf Kreditpost 3 a „Erhaltung der Gebäude“ desselben Sondervoranschlags und derselben Unterteilung.

(3. 574, M. Abt. 12, 14642/28.) Die für die Bekämpfungsmassnahmen bei Scharlach und Diphtherie für 1928 notwendig gewordene Ueberschreitung des Ansatzes der Ausgabrubrik 319/6 „Sonstige Epidemievorkehrungen“ um weitere 15.000 S wird zur Kenntnis genommen. Das Gesamterfordernis beträgt somit 36.000 S. Das Mehrererfordernis wurde auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben

verwiesen, die zu Lasten der Kassenbestände um den gleichen Betrag erhöht wurde.

(Z. 535, M. Abt. 12, Sp., 780/28.) Die weitere Auszahlung von Subventionen und Sachausgaben zur Förderung von Sport und Körperkultur wird trotz Erschöpfung des Voranschlagsansatzes bewilligt. Es wird zur Kenntnis genommen, daß hiedurch die Ausgabe-rubrik 317/2 „Subventionen und Sachausgaben zur Förderung des Körpersportes“ im Jahre 1928 um 1600 S überschritten wird und das Gesamterfordernis wurde auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen, die zu Lasten der Kassenbestände um den gleichen Betrag erhöht wurde.

(Z. 481, M. Abt. 12, 17719/28.) Die Inbetriebsetzung von je einer Wassermannstation in den Räumen der Gesundheitsamtsabteilungen des 9. und 16. Bezirkes wird genehmigt. Als Personal wird für jede Wassermannstation ein Arzt und eine Hilfskraft genehmigt und dem Arzt für jede einstündige Ordination eine Entlohnung von 12 S bewilligt. Für die Hilfskraft wird bei einer wöchentlich sechsstündigen Dienstzeit eine Entlohnung von monatlich 45 S, vermehrt um einen halben Bezug am 1. Juni und 1. Dezember jeden Jahres genehmigt. Die Kosten des Betriebes sind auf Ausgabe-rubrik 328/6 „Errichtung von Wassermannstationen und Beratungsstellen“ zu verrechnen.

(Z. 546, M. Abt. 12, 18056/28.) Die Errichtung einer Untersuchungsstelle für die Blutentfärbungsreaktion nach Fahræus im Wartezimmer und im Untersuchungsraum der Zentralaufnahmestelle für Kurbedürftige, 18. Theresiengasse 37/39 wird genehmigt. Als Personal werden ein Arzt und eine Hilfskraft genehmigt und dem Arzt die Bezüge eines Tuberkulosefürsorgearztes mit dreimal zweistündiger Ordination bewilligt. Für die Hilfskraft wird bei einer wöchentlich sechsstündigen Arbeitszeit eine Entlohnung von monatlich 45 S, vermehrt um einen halben Bezug am 1. Juni und am 1. Dezember jeden Jahres genehmigt. Da die Kosten im Betrage von 4000 S in dem bisherigen Entwurf für das Budget 1929 nicht vorgesehen sind, wird die Eröffnung einer neuen Rubrik 314/5 „Errichtung und Betrieb einer Untersuchungsstelle für Blutentfärbungsreaktion nach Fahræus“ genehmigt. (M. d. StS.)

(Z. 545, M. Abt. 14, 5975/28.) Die Anschaffung von Einrichtungsgegenständen und Wäsche für die Hausgehilfenheime 3. Radetzkystraße 5 und 6. Kahlgasse 2 um den Kostenbetrag von 14.000 S wird genehmigt. Zur Deckung der Kosten für die bezeichneten Inventaranschaffungen wird ein Kredit für 1928 in der Höhe von 14.000 S bewilligt, der auf der neu zu eröffnenden Detailpost „Inventaranschaffungen“, zur Ausgabe-rubrik 335/I „Hausgehilfenheime, Sachaufwand“ zu verrechnen ist und auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen wird, die zu Lasten der Kassenbestände um den gleichen Betrag erhöht wird.

(Z. 569, M. Abt. 8, 26459/28.) Die infolge der im Vergleichswege eingegangene Verpflichtung der Gemeinde Wien zur Schadenersatzleistung für eingelagerte Fahrnisse und zur Zahlung von Anwaltskosten im Gesamtbetrage von 4007-25 S entstandene Ueberschreitung des Ansatzes der Ausgabe-rubrik 301/4 „Sicherstellungskosten für Haftpflichten“ im Jahre 1928 um diesen Betrag wird zur Kenntnis genommen. Das Gesamterfordernis beträgt somit 32.807-25 S. Die Mehrausgabe wurde auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen, die zu Lasten der Kassenbestände um den gleichen Betrag erhöht wurde.

(Z. 598, M. Abt. 12, 22012/28.) Die Ueberschreitung des Ansatzes zur Ausgabe-rubrik 320/2 c, „Fuhrwerksunkosten“ um 13.200 S infolge Ansteigens der Desinfektionen anlässlich der zahlreichen Scharlach- und Diphtherieerkrankungen wird zur Kenntnis genommen. Das Gesamterfordernis beträgt somit 107.580 S. Das Mehrerfordernis findet seine Deckung in der gleich großen Mehreinnahme beim Sanitätsbetrieb Einnahmsrubrik 321/I f „Wert der Fuhrwerksleistungen für den Desinfektionsbetrieb“.

(Z. 594, M. Abt. 12, 21667/28.) Die Ueberschreitung des Ansatzes pro 1928 der Ausgabe-rubrik 319/3 a „Barausgaben für Hospitäler und Absonderungsanstalten“ um 2000 S infolge der zahlreicheren Absonderungen in der Quarantänestation wird zur Kenntnis genommen. Das Gesamterfordernis beträgt somit 8000 S. Das

Mehrerfordernis findet seine Deckung in den Mehreinnahmen auf Empfangsrubrik 319/1 „Rücksatz von Absonderungskosten bei ansteckenden Erkrankungen“.

Berichterstatterin GR. Bod:

(Z. 10, M. Abt. 9, 12478/28.) Die Ueberschreitung des Ansatzes für das Jahr 1928 auf der Kreditpost 2 m „Inventar-, Kleider- und Wäscheerhaltung“ des Sondervoranschlags Nr. 7 „Waisenhäuser“, „Waisenhaus Klosterneuburg“ (Ausgabe-rubrik 306/1) um 200 S infolge der erhöhten Kosten für die Reparaturen an Kleidern, Wäsche und Schuhen wird zur Kenntnis genommen. Das Gesamterfordernis beträgt somit 18.530 S. Das Mehrerfordernis wurde auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen, die zu Lasten der Kassenbestände um den gleichen Betrag erhöht wurde.

(Z. 3, M. Abt. 9, 12210/28.) Die Ueberschreitung des Ansatzes für das Jahr 1928 der Kreditpost 2 a „Lebensmittel“ des Sondervoranschlags Nr. 21 „Wiener Landes-Heil- und Pflegeanstalt für Geistesranke, Anstalt Wiener Landes-Heil- und Pflegeanstalt Pöbbs an der Donau“ (Ausgabe-rubrik 326) um 26.000 S infolge des erhöhten Verpflegungsstandes, sowie des Mehraufwandes für die Angestelltenverköstigung wird zur Kenntnis genommen. Das Gesamterfordernis beträgt somit 673.050 S. Das Mehrerfordernis wurde mit dem Teilbetrage von 10.000 S auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen, die zu Lasten der Kassenbestände um den gleichen Betrag erhöht wurde. Der Rest von 16.000 S erscheint in gleich hohen Mehreinnahmen auf Einnahmspost 3 „Sonstige Einnahmen“ desselben Sondervoranschlags „Heil- und Pflegeanstalt Pöbbs an der Donau“ bedeckt.

(Z. 12, M. Abt. 9, 12461/28.) Die Ueberschreitung des Ansatzes für das Jahr 1928 auf der Kreditpost 2 d „Gas-, Strom- und Beleuchtungsmaterial“ des Sondervoranschlags Nr. 7 „Waisenhäuser“, „Waisenhaus Hohe Warte“ (Ausgabe-rubrik 306/1) um 300 S infolge des Mehrverbrauches an elektrischem Strom wird zur Kenntnis genommen. Das Gesamterfordernis beträgt somit 4830 S. Das Mehrerfordernis wurde auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen, die zu Lasten der Kassenbestände um den gleichen Betrag erhöht wurde.

Berichterstatter GR. Eisinger:

(Z. 510, M. Abt. 9, 10927/28.) Die Anschaffung von zirka 47 q Rots für das Versorgungshaus Leopoldstadt wird trotz Erschöpfung des Voranschlagsansatzes bewilligt. Die daraus sich ergebende Ueberschreitung der Kreditpost 2 c „Brennstoffe“ des Sondervoranschlags Nr. 5 „Versorgungshäuser, Versorgungshaus Leopoldstadt“ (Ausgabe-rubrik 302/1) um den Betrag von 310 S wird zur Kenntnis genommen. Das Gesamterfordernis beträgt somit 1610 S. Die Mehrausgabe wurde auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen, die gleichzeitig zu Lasten der Kassenbestände um den gleichen Betrag erhöht wurde.

(Z. 537, M. Abt. 14, 6153/28.) Dem Unfallrentner Johann Bek, gewesenen städtischen Aushilfsstraßenarbeiter, wird ein Vorschuß von 300 S auf seine Unfallrente — rückzahlbar in Monatsraten zu 25 S — bewilligt.

(Z. 538, M. Abt. 14, 6376/28.) Der Unfallrentnerin Marie Fugment, gewesenen städtischen Schneearbeiterin, wird ein Vorschuß von 60 S auf ihre Unfallrente — rückzahlbar in Monatsraten zu 5 S — bewilligt.

(Z. 536, M. Abt. 14, 5936/28.) Dem Unfallrentner August Hasnufa, gewesenen Bediensteten der städtischen Gaswerke, wird ein Vorschuß von 500 S auf seine Unfallrente von monatlich 23-50 S — gegen Einstellung der Rente bis zur Tilgung des Vorschusses — bewilligt.

(Z. 530, M. Abt. 14, 5666/28.) Der Ana Wittl, geb. Breuer, wird ihre Hinterbliebenenrente im monatlichen Betrage von 31-25 S für fünf Monate — gegen Einstellung des Bezuges — vorausbezahlt.

Berichterstatter GR. Dr. Friedjung:

(Z. 585, M. Abt. 9, 11770/28.) Die Ueberschreitung des Ansatzes der Kreditpost 2 d „Gas-, Strom- und Beleuchtungsmaterial“ des Sondervoranschlags Nr. 21 „Wiener Landes-Heil- und Pflegeanstalten für Geistesranke“, Wiener Landes-Heil- und Pflegeanstalt

„Am Steinhof“ (Ausgabrubrik 326) im Jahre 1928 um 3070 S infolge Mehrverbrauches von Licht- und Kraftstrom und Gas wird zur Kenntnis genommen. Das Gesamterfordernis beträgt somit 79.010 S. Das Mehrerfordernis wurde auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen, die zu Lasten der Kassenbestände um den gleichen Betrag erhöht wurde.

(Z. 508, M. Abt. 9, 729/28.) Die weitere Anschaffung von 13 Melkfühen für den Landwirtschaftsbetrieb Eggenburg wird trotz Erschöpfung des Voranschlagsansatzes bewilligt. Die daraus sich ergebende Ueberschreitung des Ansatzes für das Jahr 1928 auf der Kreditpost 2 b „Futtermittel, Saatgut usw.“ zum Sondervoranschlag Nr. 9 „Erziehungsheime und Erziehungsanstalten, Landwirtschaftsbetrieb Eggenburg“ (Ausgabrubrik 309) um 9000 S wird zur Kenntnis genommen. Das Gesamterfordernis beträgt somit 137.700 S. Die Mehrausgabe wurde auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen, die zu Lasten der Kassenbestände um den gleichen Betrag erhöht wurde.

(Z. 560, M. Abt. 9, 11399/28.) Die Ueberschreitung des Ansatzes für das Jahr 1928 auf der Kreditpost 2 d „Gas-, Strom- und Beleuchtungsmaterial“ zum Sondervoranschlag Nr. 9 „Erziehungsheime und Erziehungsanstalten, Landwirtschaftsbetrieb Eggenburg“ (Ausgabrubrik 309) um 550 S wird zur Kenntnis genommen. Das Gesamterfordernis beträgt somit 3670 S. Die Mehrausgabe wurde auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen, die zu Lasten der Kassenbestände um den gleichen Betrag erhöht wurde.

(Z. 6, M. Abt. 9, 12661/28.) Die Ueberschreitung des Ansatzes für das Jahr 1928 auf der Kreditpost 21 „Gebäude-, Wege- und Gartenerhaltung“ des Sondervoranschlags Nr. 9 „Erziehungsheime und Erziehungsanstalten“, Anstalt „Erziehungsanstalt Eggenburg“ (Ausgabrubrik 309) um weitere 500 S infolge dringender Instandsetzungsarbeiten wird zur Kenntnis genommen. Das Gesamterfordernis beträgt somit 117.700 S. Das Mehrerfordernis wurde auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen, die zu Lasten der Kassenbestände um den gleichen Betrag erhöht wurde.

(Z. 519, M. Abt. 9, 10414/28.) Die Ueberschreitung des Ansatzes für das Jahr 1928 auf der Kreditpost 1 c „Aufwandgebühren und sonstige Nebenbezüge“ des Sondervoranschlags Nr. 8 „Kinderheime, Zentralkinderheim“ (Ausgabrubrik 307/1) um 6930 S anlässlich der mit Beschluß des Gemeinderatsausschusses I vom 16. Juli 1928, Z. I/929, M. D. 4614/28 erfolgten Erhöhung der Ueberstundengebühren sowie anlässlich der Anordnung von Mehrdienstleistungen wird zur Kenntnis genommen. Das Gesamterfordernis beträgt somit 35.430 S. Die Mehrausgabe wurde auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen, die zu Lasten der Kassenbestände um den gleichen Betrag erhöht wurde.

(Z. 556, M. Abt. 9, 11568/28.) Die Ueberschreitung des Ansatzes für das Jahr 1928 auf der Kreditpost 2 k „Allgemeine Unkosten“ des Sondervoranschlags Nr. 8 „Kinderheime, Zentralkinderheim“ (Ausgabrubrik 307/1) um 1500 S infolge der in der Prozeßsache Degen kontra Gemeinde Wien aufgelaufenen Prozeß- und Vergleichskosten wird zur Kenntnis genommen. Das Gesamterfordernis beträgt somit 23.540 S. Die Mehrausgabe wurde auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen, die zu Lasten der Kassenbestände um den gleichen Betrag erhöht wurde.

(Z. 563, M. Abt. 9, 11549/28.) Die Ueberschreitung des Ansatzes für das Jahr 1928 auf der Kreditpost 2 c „Brennstoffe“ des Sondervoranschlags Nr. 8 „Kinderheime, Zentralkinderheim“ (Ausgabrubrik 307/1) um 7450 S infolge des höheren Bedarfes an Brennstoffen wird zur Kenntnis genommen. Das Gesamterfordernis beträgt somit 88.880 S. Das Mehrerfordernis wurde auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen, die zu Lasten der Kassenbestände um den gleichen Betrag erhöht wurde.

(Z. 566, M. Abt. 9, 11550/28.) Die Ueberschreitung des Ansatzes für das Jahr 1928 auf der Kreditpost 2 f „Reinigungserfordernisse“ des Sondervoranschlags Nr. 8 „Kinderheime, Zentralkinderheim“ (Ausgabrubrik 307/1) um 620 S infolge Bezahlung von Wäschereinigungskosten für die aufgelassene Kinderherberge „Am Tivoli“ sowie durch größeren Verbrauch an Reinigungsmaterialien wird zur Kenntnis genommen. Das Gesamterfordernis beträgt somit

17.000 S. Das Mehrerfordernis wurde auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen, die zu Lasten der Kassenbestände um den gleichen Betrag erhöht wurde.

(Z. 586, M. Abt. 9, 11433/28.) Die Ueberschreitung des Ansatzes der Kreditpost 2 f „Reinigungserfordernisse“ des Sondervoranschlags Nr. 20 „Krankenanstalten, Mautner-Marxhof'sches Kinderhospital“ (Ausgabrubrik 324/1) im Jahre 1928 um 980 S infolge des Mehraufwandes für die Wäschereinigung wird zur Kenntnis genommen. Das Gesamterfordernis beträgt somit 26.820 S. Das Mehrerfordernis wurde auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen, die zu Lasten der Kassenbestände um den gleichen Betrag erhöht wurde.

(Z. 551, M. Abt. 24, 3797/28.) Die noch unbedingt notwendigen Montage- und Einmauerungsarbeiten an den Warmwasserboilern im Mautner-Marxhof'schen Kinderhospital der Stadt Wien trotz Erschöpfung des Voranschlagsansatzes werden genehmigt. Es wird zur Kenntnis genommen, daß durch diese Ausgabe der Ansatz pro 1928 der Kreditpost 21 „Gebäude-, Wege- und Gartenerhaltung“ des Sondervoranschlags Nr. 20 „Krankenanstalten, Mautner-Marxhof'sches Kinderhospital“ (Ausgabrubrik 324/1) um 1200 S überschritten wird und das Gesamterfordernis somit 81.000 S beträgt. Das Mehrerfordernis wurde auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen, die zu Lasten der Kassenbestände um den gleichen Betrag erhöht wurde.

(Z. 534, M. Abt. 26, 3775/28.) Die Ueberschreitung des Ansatzes der Kreditpost „Investitionen und Inventaranfassungen“ Unterteilung „Schaffung von Isolierzimmern“ des Sondervoranschlags Nr. 20 „Krankenanstalten“ Unterteilung „Mautner-Marxhof'sches Kinderhospital“ (Ausgabrubrik 324) im Jahre 1928 um 600 S infolge unvorhergesehener Mehrarbeiten für die im Hauptvoranschlag für 1928 vorgesehene Schaffung von Isolierzimmern im Mautner-Marxhof'schen Kinderhospital wird zur Kenntnis genommen. Das Gesamterfordernis beträgt somit 3600 S. Das Mehrerfordernis findet seine materielle Deckung in einem Mindererfordernis auf derselben Kreditpost, Unterteilung „Schaffung von Wohnungen am Trockenboden“ desselben Sondervoranschlags.

(Z. 11, M. Abt. 9, 12121/28.) Die Ueberschreitung des Ansatzes für das Jahr 1928 auf der Kreditpost 2 m „Inventar-, Kleider- und Wäscherehaltung“ des Sondervoranschlags Nr. 20 „Krankenanstalten, Mautner-Marxhof'sches Kinderhospital“ (Ausgabrubrik 324/1) um 260 S infolge des Mehraufwandes für Bettenreparaturen wird zur Kenntnis genommen. Das Gesamterfordernis beträgt somit 21.000 S. Das Mehrerfordernis (die Mehrausgabe) wurde auf Minderausgaben von 260 S der Kreditpost 2 d „Gas-, Strom- und Beleuchtungsmaterial“ des gleichen Sondervoranschlags und der gleichen Unterteilung verwiesen.

(Z. 576, M. Abt. 27 b, 6399/28.) Die weiteren Ausgaben für die laufende Instandhaltung der Gas-, Wasser- und elektrischen Einrichtungen werden genehmigt, obgleich der Voranschlagsansatz bereits erschöpft ist. Es wird zur Kenntnis genommen, daß hiedurch für 1928 der Ansatz der Kreditpost 21 „Gebäude-, Wege- und Gartenerhaltung“ der Anstalt „Leopoldstädter Kinderhospital“ des Sondervoranschlags Nr. 20, für die Krankenanstalten (Ausgabrubrik 324/1) um weitere 500 S überschritten wird und das Gesamterfordernis somit 16.400 S beträgt. Das Mehrerfordernis wurde auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen, die zu Lasten der Kassenbestände um den gleichen Betrag erhöht wurde.

(Z. 4, M. Abt. 9, 12368/28.) Die Ueberschreitung des Ansatzes für das Jahr 1928 auf der Kreditpost 2 c „Brennstoffe“ des Sondervoranschlags Nr. 20 „Krankenanstalten, Leopoldstädter Kinderhospital“ (Ausgabrubrik 324/1) um 140 S infolge des Mehrverbrauches von Brennstoffen wird zur Kenntnis genommen. Das Gesamterfordernis beträgt somit 4660 S. Das Mehrerfordernis wurde auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen, die zu Lasten der Kassenbestände um den gleichen Betrag erhöht wurde.

(Z. 581, M. Abt. 27 b, 6399/28.) Die weiteren Ausgaben für die laufende Instandhaltung der Gas-, Wasser- und elektrischen Einrichtungen im Karolinen Kinderhospital, 9. Sobieskigasse 31, werden bewilligt, obgleich der Voranschlagsansatz bereits erschöpft ist. Es wird

zur Kenntnis genommen, daß hiedurch der Ansatz der Kreditpost 21 „Gebäude-, Wege- und Gartenerhaltung“ der Anstalt „Karolinen Kinderhospital“ des Sondervoranschlags Nr. 20 für die Krankenanstalten (Ausgabrubrik 324) um 500 S überschritten wurde und das Gesamterfordernis somit 36.400 S beträgt. Das Mehrerfordernis wurde auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen, die zu Lasten der Kassenbestände um den gleichen Betrag erhöht wurde.

(Z. 517, M. Abt. 9, 10823/28.) Die Ueberschreitung des Ansatzes der Kreditpost 2f „Reinigungserfordernisse“ des Sondervoranschlags Nr. 20 „Krankenanstalten, Karolinen Kinderhospital“ (Ausgabrubrik 324/1) im Jahre 1928 um 4000 S infolge der höheren Kosten der Wäschereinigung und der Rehrichthabfuhr wird zur Kenntnis genommen. Das Gesamterfordernis beträgt somit 38.000 S. Das Mehrerfordernis wurde auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen, die zu Lasten der Kassenbestände um den gleichen Betrag erhöht wurde.

(Z. 557, M. Abt. 9, 10643/28.) Die Ueberschreitung des Ansatzes der Kreditpost 2b „Futtermittel, Saatgut usw.“ des Sondervoranschlags Nr. 19 „Tuberkulosenfürsorgeanstalten“, „Kindererholungsheim Luffinggraben“ (Ausgabrubrik 319/10) um 1000 S infolge weiteren Ankaufes von Futtermitteln, wird zur Kenntnis genommen. Das Gesamterfordernis beträgt somit 9650 S. Das Mehrerfordernis findet seine Deckung in bereits vorhandenen Mehreinnahmen auf Einnahmepost 2 „Erträge aus Viehhaltung und Gemüsebau“ desselben Sondervoranschlags und derselben Unterteilung.

(Z. 9, M. Abt. 9, 12372/28.) Die Ueberschreitung des Ansatzes für das Jahr 1928 auf der Kreditpost 2f „Reinigungserfordernisse“ des Sondervoranschlags Nr. 19 „Tuberkulosenfürsorgeanstalten, Erholungsstätte Kreuzwiese“ (Ausgabrubrik 323/1) um 350 S infolge des Mehraufwandes für Wäschereinigung wird zur Kenntnis genommen. Das Gesamterfordernis beträgt somit 6100 S. Das Mehrerfordernis wurde auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen, die zu Lasten der Kassenbestände um den gleichen Betrag erhöht wurde.

(Z. 458, M. Abt. 24, 3003/28.) Die noch unbedingt notwendigen Instandsetzungsarbeiten an den Defesen der Kinderheilanstalt Bad Hall werden trotz Erschöpfung des Boranschlagsansatzes bewilligt. Es wird zur Kenntnis genommen, daß durch diese Ausgaben die Kreditpost 21 „Gebäude-, Wege- und Gartenerhaltung“ des Sondervoranschlags Nr. 19 „Tuberkulosenfürsorgeanstalten“, Unterteilung „Kinderheilanstalt Bad Hall“ (Ausgabrubrik 323/1a), im Jahre 1928 um 500 S überschritten wird und das Gesamterfordernis somit 21.380 S beträgt. Das Mehrerfordernis wurde auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen, die gleichzeitig zu Lasten der Kassenbestände um den gleichen Betrag erhöht wird.

(Z. 561, M. Abt. 9, 11729/28.) Die Ueberschreitung des Ansatzes der Kreditpost 2f „Reinigungserfordernisse“ des Sondervoranschlags Nr. 20 „Krankenanstalten, Entbindungsheim der Stadt Wien (Brigittapital)“ (Ausgabrubrik 324/1), im Jahre 1928 um 4900 S infolge des Mehraufwandes für die Wäschereinigung wird zur Kenntnis genommen. Das Gesamterfordernis beträgt somit 37.280 S. Das Mehrerfordernis wurde auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen, die zu Lasten der Kassenbestände um den gleichen Betrag erhöht wurde.

Berichterstatter G. R. Grünfeld:

(Z. 553, M. Abt. 13 a, 3285/28.) Die Bezirke 12 bis 15 werden bis auf weiteres dem Sprengel des Zentralfriedhofes zugewiesen.

(M. d. Stadtjenat.)

(Z. 528, M. Abt. 13 a, 3124/28.) Die Wiederbelegung der Schachtgräbergruppe V/III im neuen Teile des Weidlinger Friedhofes nach dem vorgelegten Entwurfsplan im Sinne des Magistratsberichtes wird genehmigt.

(Z. 588, M. Abt. 13 a, 3377/28.) Die Neuanlage eigener Gräber auf der Gruppe 22 im neuen Teil des Ottakringer Friedhofes nach dem vorgelegten Entwurfsplan des Magistrats wird genehmigt.

(Z. 16, M. Abt. 13 a, 78.) Die Anlage eigener Gräber in den Gruppen A bis J, VII, X und XXXVIII im Hernalsfelder Friedhof nach dem vorgelegten Plane des Magistrates wird genehmigt.

(Z. 13, M. Abt. 13 a, 50.) Die Anlage neuer eigener Gräber im Neustifter Friedhof nach dem vorgelegten Plane des Magistrates wird genehmigt.

(Z. 580, M. Abt. 13 a, 3349/28.) Die Anlage von Urnengrabstellen auf dem freien Plage in der Gruppe XXVIII im Dornbacher Friedhof nach dem vorgelegten Entwurfsplan des Magistrates wird genehmigt. (Angenommen gegen die Stimmen der Mitglieder der Einheitsliste.)

(Z. 15, M. Abt. 13 a, 3382/28.) Die Verfügung des Herrn Bürgermeisters, wonach zur Beerdigung der Leiche des ehemaligen Gemeinderates Johann Pichler das eigene Grab Gruppe Q Nr. 3024 im Baumgartner Friedhofe ehrenhalber auf 15 Jahre gewidmet wurde, wird nachträglich genehmigt.

(Z. 570, M. Abt. 13 a, 3321/28.) Die von dem Herrn Bürgermeister auf Grund des § 93 der Verfassung der Bundeshauptstadt Wien vom 10. November 1920 in der Fassung des L.-G.-Bl. für Wien Nr. 14 von 1928 getroffene Verfügung, wonach zur Bestattung der Urne mit den Aschenresten des Wiener Volksjägers Franz Mayer von der Gemeinde Wien der Grabplatz im Urnenhain des Wiener Krematoriums, Abteilung 1, Ring 3, Gruppe 2, Nr. 14 auf die Dauer von 15 Jahren kostenlos überlassen wurde, wird nachträglich genehmigt.

(Z. 600, M. Abt. 13 a, 3409/28.) In Würdigung der Verdienste des verstorbenen ehemaligen Wiener Gemeinderates Rudolf Rigl wird die tarifmäßige Gebühr per 141 S für die Ueberlassung des eigenen Grabes, Gruppe 12 B, Reihe 3, Nr. 21 im Wiener Zentralfriedhofe auf die Dauer von 15 Jahren auf die Hälfte herabgesetzt.

Berichterstatter G. R. Kopriwa:

(Z. 2, M. Abt. 9, 12378/28.) Die Ueberschreitung des Ansatzes für das Jahr 1928 auf der Kreditpost 2a „Lebensmittel“ des Sondervoranschlags Nr. 6 „Obdachlosenheim der Stadt Wien“ (Ausgabrubrik 303) um 22.000 S infolge des erhöhten Verpflegstandes und der Steigerung der Lebensmittelpreise wird zur Kenntnis genommen. Das Gesamterfordernis beträgt somit 342.390 S. Das Mehrerfordernis wurde auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen, die zu Lasten der Kassenbestände um den gleichen Betrag erhöht wurde.

(Z. 5, M. Abt. 9, 12586/28.) Die Ueberschreitung des Ansatzes für das Jahr 1928 auf der Kreditpost 2c „Gas-, Strom- und Beleuchtungsmaterial“ des Sondervoranschlags Nr. 6 „Obdachlosenheim“ (Ausgabrubrik 303), um 2050 S infolge Mehrverbrauches an Gas und Strom wird zur Kenntnis genommen. Das Gesamterfordernis beträgt somit 22.180 S. Das Mehrerfordernis wurde auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen, die zu Lasten der Kassenbestände um den gleichen Betrag erhöht wurde.

Berichterstatter G. R. Schleifer:

(Z. 509, M. Abt. 9, 10571/28.) Die Ueberschreitung des Ansatzes der Kreditpost 2f „Reinigungserfordernisse“ des Sondervoranschlags Nr. 8 „Kinderheime, Kinderübernahmestelle (Heim)“ (Ausgabrubrik 307/1), im Jahre 1928 um 1100 S infolge der höheren Kosten für die Wäschereinigung wird zur Kenntnis genommen. Das Gesamterfordernis beträgt somit 24.060 S. Das Mehrerfordernis wurde auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen, die zu Lasten der Kassenbestände um den gleichen Betrag erhöht wurde.

(Z. 548, M. Abt. 9, 10762/28.) Die Ueberschreitung des Ansatzes der Kreditpost 1a „Gehalte und Löhne“ des Sondervoranschlags Nr. 8 „Kinderheime, Kinderübernahmestelle (Heim)“ (Ausgabrubrik 307/1) im Jahre 1928 um 39.400 S infolge der mit Gemeinderatsbeschlusse vom 9. März 1928, P. Z. 777, beschlossenen Maßnahmen zugunsten der städtischen Angestellten und wegen der Unterbudgetierung infolge eines unterlaufenen Rechenfehlers wird zur Kenntnis genommen. Das Gesamterfordernis beträgt somit 230.210 S. Das Mehrerfordernis wurde auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen, die zu Lasten der Kassenbestände um den gleichen Betrag erhöht wurde.

(Z. 565, M. Abt. 9, 11902/28.) Die Ueberschreitung des Ansatzes für das Jahr 1928 auf der Kreditpost 2m „Inventar-, Kleider-

und Wäscheerhaltung" des Sondervoranschlags Nr. 8 „Kinderheime, Kinderübernahmestelle (Heim)" (Ausgabrubrik 307/1) um 800 S infolge höherer Preise der Textilsorten und durch den größeren Bedarf an Schuhreparaturen wird zur Kenntnis genommen. Das Gesamterfordernis beträgt somit 22.280 S. Das Mehrererfordernis wurde auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen, die zu Lasten der Kassenbestände um den gleichen Betrag erhöht wurde.

(Z. 7, M. Abt. 9, 12483/28.) Die Ueberschreitung des Ansatzes für das Jahr 1928 auf der Kreditpost 2 d „Gas-, Strom- und Beleuchtungsmaterial" des Sondervoranschlags Nr. 8 „Kinderheime, Kinderübernahmestelle (Heim)" (Ausgabrubrik 307/1) um 900 S infolge Mehrverbrauches an Gas und elektrischem Strom wird zur Kenntnis genommen. Das Gesamterfordernis beträgt somit 12.000 S. Das Mehrererfordernis wurde auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen, die zu Lasten der Kassenbestände um den gleichen Betrag erhöht wurde.

(Z. 513, M. Abt. 9, 10409/28.) Die Ueberschreitung des Ansatzes der Kreditpost 2 d „Gas-, Strom- und Beleuchtungsmaterial" des Sondervoranschlags Nr. 7 „Waisenhäuser, Waisenhaus Galileigasse" (Ausgabrubrik 306/1) im Jahre 1928 um 1200 S infolge Mehrverbrauches an Heizgas und Lichtstrom wird zur Kenntnis genommen. Das Gesamterfordernis beträgt somit 4640 S. Das Mehrererfordernis wurde auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen, die zu Lasten der Kassenbestände um den gleichen Betrag erhöht wurde.

(Z. 597, M. Abt. 9, 12434/28.) Die Ueberschreitung des Ansatzes für das Jahr 1928 auf der Kreditpost 3 „Fabrikationsmaterial" des Sondervoranschlags Nr. 23 „Institut für Krüppelfürsorge" (Ausgabrubrik 330) um 10.000 S infolge des Mehrbedarfes an Fabrikationsmaterial wird zur Kenntnis genommen. Das Gesamterfordernis beträgt somit 100.000 S. Das Mehrererfordernis wurde auf Mehreinnahmen von 10.000 S auf Einnahmepost 1 „Erträge der Werkstätten" desselben Sondervoranschlags verwiesen.

Berichterstatter GR. Hedorfer:

(Z. 17, M. Abt. 8, 1000.) Der systemisierte Stand der Fürsorgeräte im 19. Wiener Gemeindebezirk wird mit Wirksamkeit vom 1. Februar 1929 mit 250 festgesetzt.

Folgende Wahlen von Fürsorgeräten, beziehungsweise Funktionären werden bestätigt:

(Z. 584, M. Abt. 8, 24391/28) 10 Personen zu Fürsorgeräten des 2. Bezirkes;

(Z. 583, M. Abt. 8, 26239/28) Ferdinand Krysl zum Vorstand und Hugo Luz zum zweiten Vorstandstellvertreter des Fürsorgeinstitutes für den 2. Bezirk;

(Z. 531, M. Abt. 8, 17290/28) 11 Personen zu Fürsorgeräten des 3. Bezirkes;

(Z. 539, M. Abt. 8, 23255/28) 4 Personen zu Fürsorgeräten des 5. Bezirkes;

(Z. 18, M. Abt. 8, 26699/28) 33 Personen zu Fürsorgeräten für den 14. Bezirk;

(Z. 592, M. Abt. 8, 28194/28) 1 Funktionär der 6. Sektion des Fürsorgeinstitutes im 15. Bezirk.

(Z. 544, M. Abt. 8, 27337/28) 2 Personen zu Funktionären der 9. Sektion des Fürsorgeinstitutes 17;

(Z. 540, M. Abt. 8, 27336/28) 1 Funktionär der 1. Sektion des Fürsorgeinstitutes 17;

(Z. 591, M. Abt. 8, 26284/28) 2 Personen zu Fürsorgeräten des 19. Bezirkes;

(Z. 541, M. Abt. 8, 23474/28) 11 Personen zu Fürsorgeräten des 20. Bezirkes;

(Z. 532, M. Abt. 8, 23574/28) 7 Personen zu Fürsorgeräten des 21. Bezirkes;

(Z. 543, M. Abt. 8, 26228/28) 2 Personen zu Funktionären der 17. Sektion des Fürsorgeinstitutes 21.

Berichterstatter GR. Leopoldine Glöckel:

(Z. 518, M. Abt. 9, 10570/28.) Die Ueberschreitung des Ansatzes für das Jahr 1928 der Kreditpost 2 e „Pflegerfordernisse" des Sondervoranschlags Nr. 7 „Waisenhäuser, Waisenhaus Gassergasse" (Ausgabrubrik 306/1) um 400 S infolge des anlässlich der erhöhten Zuweisung kränklicher Kinder entstandenen Mehrererfordernisses für orthopädische Behelfe wird zur Kenntnis genommen. Das Gesamterfordernis beträgt somit 3270 S. Die Mehrausgabe wurde auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen, die zu Lasten der Kassenbestände um den gleichen Betrag erhöht wurde.

(Z. 601, M. Abt. 8, 27060/28, 29231/28.) Der Hedwig Käßler wird der erledigte Freiplatz an der Hochschule für Welthandel für das Studienjahr 1928/29 verliehen.

(Z. 599, M. Abt. 8, 21538/28.) In die Verlojung der für das Jahr 1929 zur Verleihung gelangenden acht Stiftpfätze der Adolf, Ignaz und Julie Marzelline Mautner von Markhof'schen Stiftung sind die im Magistratsberichte vorgeschlagenen Waisen einzubeziehen.

Bezirksvertretungen.

7. Gemeindebezirk, Neubau.

Öffentliche Sitzung vom 17. Jänner 1929.

Vorsitzender: WB. Heinrich C. Dhrjandl.

Schriftführer: Kanzleileiter Amtsr. Prem.

WB. Dhrjandl begrüßt den WB. Anton Mchtsnit, der als Nachfolger des verstorbenen WB. Schwalkowsky in den Bezirksrat einberufen wurde und nimmt ihm das Gelöbniß ab.

An größeren Spenden sind eingelangt: vom Kommerzialrat Gerhold 300 S und von Frau Siller 150 S.

WB. Marie Jawedi führt darüber Beschwerde, daß die Ablaufventile der Badewannen im Volksbad Hermannsgasse derart undicht seien, daß der Wasserzufluß ständig in Funktion gehalten werden muß, weil während des Badens fortwährend das Wasser abrinnt. Sie ersucht zur Vermeidung eines unnützen Wasserverbrauches um Abstellung des Uebelstandes. — WB. Frauendorfer weist darauf hin, daß bei dem letzten Glatteis im Dezember mehr als hundert Personen durch mangelhafte Bestreuung der Gehwege zu Schaden gekommen sind. Wengleich ein solcher Witterungsumschlag nicht immer vorauszu sehen ist, wären doch Vorsichtsmaßnahmen zu treffen, um beim Eintritt eines solchen Ereignisses Schädigungen der Passanten durch rechtzeitiges Bestreuen der Gehwege hintanzuhalten.

12. Gemeindebezirk, Meidling.

Öffentliche Sitzung vom 29. November 1928.

Vorsitzender: WB. Mojs Janaschka.

Schriftführer: Kanzleileiter Berv. Sekt. Kaiser.

WB. Hofstetter beantragt, daß in der Stüber-Gunther-Gasse, und zwar von der Oswaldgasse bis zum Friedhof, ein gangbarer Fußweg hergestellt wird. — WB. Tempfer teilt mit, daß der Weg von der Traintaferne zur Gartenstadt, wo sich die Clemens Hof-

Feuer- und Einbruch-
versicherung
Glasbruchversicherung
Unfall- und Haft-
pflichtversicherung

Gemeinde Wien
Städtische Versicherungs-Anstalt
Direktion: Wien, I. Bez., Tuchlauben Nr. 8
Telephon: U-27-5-40.

Auto-
Casco-Versicherung
Maschinenbruch- und
Transportversicherung
Lebens- und Renten-
versicherung

„HEDAG“

Feuerlöscher, handliche Form, gefüllte Ausstattung, Sekundärwirkung, frostsicher, elektrischer Nichtleiter.

Hedag-Feuerlöschapparate-Ges. m. b. H.

2278 Wien, I. Bezirk, Parkring Nr. 4, Telephon 73-2-66.

FAVORITNER HOLZVERARBEITUNG

GES. m. b. H. 2246

HERSTELLUNG SÄMTLICHER BAU-, PORTAL-, MÖBELTISCHLERARBEITEN UND INNENEINRICHTUNGEN

WIEN, X., SCHLEIERGASSE NR. 17, OBJEKT I u. K

Straßenbahnlinie 67. — TELEPHON 56-5-45 SERIE.

bauer-Kirche, ein Kinderheim und eine Mutterberatungsstelle befinden, in einem sehr schlechten Zustande ist und ersucht um ehestige Instandsetzung oder Beschotterung. — Hr. Payer ersucht, daß das Trottoir vor dem Café Peschke in der Gierstergasse ausgebessert und der Personendurchgang von der Wilhelmstraße zur Eichenstraße besser beleuchtet werde.

Zu Fürsorgeräten werden gewählt: Marianne Birnert, Private; Eduard Hosnebl, Eisendreher; Vili Tomola, Gewerkschaftsbeamtin; Anton Wagner, Straßenbahner; Johann Walla, Schneidergehilfe; Viktor Zucker, Beamter.

Allgemeine Nachrichten.

Kunstpreise der Stadt Wien.

Für hervorragende Leistungen auf den Gebieten der Musik, der Dichtkunst und der bildenden Kunst (Architektur, Bildhauerei und Malerei) wird je ein am 1. Mai jedes Jahres zu verleihender Preis geschaffen, der für das laufende Jahr mit 3000 S festgesetzt ist. Der Zweck dieser Preiswidmung ist es, begabten Künstlern für hervorragende Leistungen zur allgemeinen Anerkennung zu verhelfen und ihr Schaffen zu fördern. Der für jedes der drei Kunstgebiete bestimmte Preis von 3000 S wird unteilbar gemäß den jeweiligen Vorschlägen des Preisrichterkollegiums und den Beschlüssen des Stadtsenates verliehen. Die Bewerbung um diese Preise steht Wiener Künstlern offen und hat bis 28. Februar 1929 zu erfolgen. Zur Preisbewerbung zugelassen sind Werke jeder Gattung des betreffenden Kunstgebietes, sofern sie in den dem Bewerbungsjahre vorausgegangenen letzten fünf Jahren geschaffen wurden. Künstler oder Werke, die aus einem anderen Anlasse (Ausstellungen und dergleichen) bereits mit einem Preise der Stadt Wien ausgezeichnet wurden, sind im gleichen Jahre von einer neuerlichen Prämierung ausgeschlossen. Eine weitere Zuerkennung eines Kunstpreises an dieselben Künstler kann nur ein zweitesmal und erst nach Ablauf von fünf aufeinanderfolgenden Jahren erfolgen. Die Preiszuerkennung erfolgt durch den Stadtsenat auf Grund der motivierten Vorschläge eines Preisrichterkollegiums, für das der Bürgermeister aus jedem Kunstgebiet drei Mitglieder ernannt. Den Vorsitz führt der Bürgermeister oder ein von ihm für diesen Zweck bestellter Stellvertreter. Die Funktionsdauer der ernannten Mitglieder beträgt drei Jahre. Ihr Amt ist ein unbesoldetes Ehrenamt. Eine neuerliche Berufung in ein solches Preisgericht kann erst nach fünf aufeinanderfolgenden Jahren, gerechnet vom Ablauf der Funktion, wieder erfolgen. Das Preisrichterkollegium kann zur Begutachtung der zur Konkurrenz angemeldeten Werke alle jene Einrichtungen treffen, die für ein einwandfreies Zustandekommen des Preiszuernennungsbeschlusses notwendig und zweckmäßig sind. Die Beschlüsse des Preisrichterkollegiums werden für jedes Kunstgebiet nur von den aus diesem Kunstgebiet ernannten Mitgliedern mit Stimmenmehrheit gefaßt; der Vorsitzende stimmt nicht mit. Die Abstimmung erfolgt über jeden Preis gesondert und auf Wunsch, wenigstens eines Preisrichters, schriftlich. Preisrichter sind von der Bewerbung um einen Preis ausgeschlossen; im Falle einer beabsichtigten Bewerbung eines Preisrichters hat dieser vor der Bewerbung sein Amt niederzulegen. Die Sitzungen des Preisrichterkollegiums finden in der Regel im Rathaus statt und sind nicht öffentlich. Falls die Preisrichter keinen der Bewerber eines Preises würdig erachten, kann die Verleihung des Preises für das betreffende Kunstgebiet unterbleiben. Die Geschäftsstelle ist die Direktion der Städtischen Sammlungen, welche auch die Durchführung des Preisanschreibens und die sich daraus ergebenden Maßnahmen zu veranlassen hat.

Der Bewerber hat vor Ablauf der verlaublichen Frist an die Direktion der Städtischen Sammlungen, 1. Neues Rathaus, Stiege 4, 1. Stock,

eine schriftliche Eingabe zu richten, die mit vollem Namen und Adresse zu versehen ist und angibt, für welches Kunstgebiet und auf Grund welchen Werkes die Bewerbung erfolgt. Bei Bewerbungen für mehrere Kunstgebiete ist für jedes derselben eine gesonderte Eingabe erforderlich. Die angemeldeten Kunstwerke sind bis zum Ablauf der Einreichungsfrist bei den Städtischen Sammlungen einzureichen. Bei Werken der bildenden Kunst kann eine Besichtigung im Atelier oder in einer während der Tagung des für dieses Kunstgebiet bestimmten Preisgerichtes offenen Ausstellung nur in Ausnahmefällen nach vorher eingeholter schriftlicher Zustimmung der Direktion der Städtischen Sammlungen stattfinden. Die Hinterlegung der den Gegenstand der Preisbewerbung bildenden Werke erfolgt auf Gefahr und Kosten des Bewerbers. Den nicht mit Preisen bedachten Bewerbern stehen aus dem Titel der Preisbewerbung keinerlei wie immer geartete Ansprüche an die Gemeinde Wien zu. Die Ausfolgung der zur Bewerbung um einen der Kunstpreise der Stadt Wien eingereichten Werke erfolgt ausschließlich in der Zeit vom 15. Mai bis 30. Juni 1929 an Wochentagen von 8 bis 1 Uhr in der Kanzlei der Städtischen Sammlungen, 1. Neues Rathaus, Stiege 4, 1. Stock. Für Werke, die bis zum 30. Juni 1929 nicht behoben wurden, erlischt die Rückgabepflicht der Gemeinde. Durch die Beteiligung an dem Preisanschreiben unterwirft sich der Einsender den vorstehenden Bedingungen.

Unterrichtskurse zur Heranbildung von Organen der Gesundheits- und Lebensmittelpolizei.

Gemäß § 5 der Ministerialverordnung vom 25. Mai 1908, R.-G.-Bl. Nr. 155, betreffend die Einrichtung von Unterrichtskursen zur Heranbildung von Organen der Gesundheits- und Lebensmittelpolizei werden alle jene Personen, die an diesen Kursen teilnehmen wollen, aufgefordert, sich im Monate Februar 1929 unter Nachweis ihrer Vorbildung in der Kanzlei der staatlichen allgemeinen Untersuchungsanstalt für Lebensmittel, 9. Kinderspitalgasse 15, schriftlich anzumelden. Zum Besuche der Kurse werden nur solche Kandidaten zugelassen, die eine Vorbildung nachweisen, die zu mindestens jener der absolvierten Bürgerschule entspricht. Die Dauer der Kurse wird auf acht Wochen festgesetzt. Das Unterrichtsgeld beträgt 50 S und ist acht Tage vor Beginn der Kurse in der Kanzlei der staatlichen allgemeinen Untersuchungsanstalt für Lebensmittel in Wien zu erlegen. Ebenso die Prüfungsgebühr von 10 S, acht Tage vor der Prüfung. Mittellose Kandidaten können von der Zahlung des ganzen oder halben Unterrichtsgeldes befreit werden. Etwaige Ansuchen um Befreiung vom Unterrichtsgelde sind gleichfalls mit der Anmeldung einzubringen (Mittellofigkeitszeugnis). Die Kurse werden nur abgehalten, wenn sich eine genügende Anzahl von Teilnehmern melden. Die Abhaltung der Kurse wird den zugelassenen Kandidaten zeitgerecht bekanntgegeben.

Baubewegung

vom 2. bis 5. Februar 1929.

Gesuche um Baubewilligungen.

Verschiedene Bauten.

1. Bezirk: Unterteilung des Geschäftsraumes, Schellinggasse 3, von Schüller & Bondi, Bauführer Franz Haplicek, Zm. (1963).
2. Bezirk: Deckenausschließung, Wolmutstraße 20, Bauführer Nathan Figer, Bm. (1896).
- " " Anbau an das Bootshaus, Kaiserfährendamm 92, vom Wiener Ruderklub „Triton“, Bauführer Bruno Löhner, Bm. (1990).

DUROMIT

DER BODENBELAG FÜR ALLERSCHWERSTE BEANSPRUCHUNG

Generalvertretung für Österreich

Wien, XV. Bez., Langmaispasse Nr. 7

Telephon B-33-2-38.

Vermietung moderner Preßluftanlagen

PREVEG, Vermietungsgesellschaft für moderne Preßluftanlagen m. b. H. 2253

Wien, XIV., Preysingasse 30. — Tel. B 33-1-36.

TERRANOVA



Edelputz

verbreitetster, hochwertiger, seit 1893 eingeführter Trockenmörtel für **Fassaden u. Innenräume**
Hunderte von Tönungen für jeden Geschmack. Schöne Kornwirkung, hohe Wetterfestigkeit, Sparsamkeit im Verbrauch. Wasserabweisende Eigenschaften.

Terranova-Industrie

Gesellschaft m. b. H.

Werk: NEU-ERLAA
Station: Vösendorf-Siebenhirten d. W. L. B.

Zentrale: WIEN I.,
Schwarzenbergplatz Nr. 18.

Telephon: Nr. U-47-4-61. 2437 Telephon: Nr. U-46-5-25.

3. Bezirk: Raumvertiefung für Pumpenfundamente, Obere Donaustraße 93/95, von der Dianabad A.-G., Bauführer Otto Zaufal, Bm. (2055).
4. Bezirk: Waschküche und Magazin, Ziegelofengasse 6, von Wilhelm Preiß, Bauführer Fr. Weigang, Bm. (1965).
7. Bezirk: Pfeilerauswechslung und Deckenrekonstruktion, Mariahilfer Straße 104—Schottensfeldgasse 1, von der Linoleum A.-G. Blum & Haas, Bauführer Ing. Julius Kerr, Bm. (1907).
21. Bezirk: Zwei Holzschuppen, Neugelgasse 4, von Georg Mandl, Bauführer Anton Winkler, Bm. (415).
- " " Verkaufshütte, Kolonicstraße 19, von Albin Biskup, Bauführer Josef Janoušek, Bm. (417).
- " " Bootshütte, An der oberen Alten Donau, Kat.-Parz. 454/1, vom Verein Donau Farmer, Bauführer F. Dostalet & K. Menbauer, Bm. (388).
- " " Gewächshausanlage, städtischer Reservergarten Kagran, vom Fortbildungsschulrat Wien, Bauführer Amlacher & Sauer (200.)

Adaptierungen.

1. Bezirk: Ruprechtsplatz 1, Bau- und Adaptierungsunternehmung, G. m. b. H. (2012).
- " " Spiegelgasse 2, Ing. Stiegler & Rous' Nachfolger Bügler & Jakob, Bm. (2075).
2. Bezirk: Lilienbrunnengasse 2, Ing. Julius Kerr, Bm. (1980).
3. Bezirk: Apostelgasse 39, Karl Dworak jun. & Komp., Bm. (1889).
21. Bezirk: Donaufelder Straße 21, Oskar Dohan, Bm. (438).
- " " Leopoldauer Straße 37, Schuhmaier & Mikolajschek (480).

Demolierung.

19. Bezirk: Muthgasse 78, Gemeinde Wien, M. Abt. 26 (1926).

Parzellierung.

18. Bezirk: Weinhaus, Einl.-Z. 7, von der Gemeinde Wien (1850).

Gesuche um Bekanntgabe, beziehungsweise Aussteckung von Baulinien und Höhenlagen wurden überreicht:

3. Bezirk: Landstraße, Einl.-Z. 2044, von M. Botraubel A.-G. (1832).
9. Bezirk: Fochtergasse 16, von Gebrüder Blaha (1890).
- " " Thurngasse 4—Währinger Straße 22, von Dr. Emil Götter (1969).
21. Bezirk: Floridsdorfer Hauptstraße 17, von Siegfried Redlich (240).

Arbeiten und Lieferungen.

Die Befehle (Pläne, Profile, Ausmaße, Kostenanschläge, Bedingungen usw.) können, falls nicht etwas anderes angegeben ist, in der betreffenden Magistratsbauabteilung während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. — Die Bedingungen können, insofern sie überhaupt verlässlich sind, bei der städtischen Hauptkasse zu den festgesetzten Preisen bezogen werden. — Die Anbote sind in der in den Bedingungen vorgeschriebenen Form zu überreichen. — Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig abgefasste Anbote wird keine Rücksicht genommen. — Der Gemeinde bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Anbote gewährt. — Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistratsabteilung erteilt.

Pläne sowie alle Arten Zeichnungen werden maßstäblich genau, ein- u. mehrfarbig, prompt u. sauber gedruckt. Riesenformat 120 x 170 Technische Papiere zu Fabrikpreisen " " Musterbuch kostenlos

Lichtpause- u. Plandruckanstalt Liepolt & Sally
WIEN, VII., STIFTGASSE 21 TELEPHON 35-4-28

Anbotausschreibungen.

M. Abt. 15 b, 240.

Schlosserarbeiten

für den Bohnhausbau 17. Heigerleinstraße.

Anbotverhandlung am 14. Februar, $\frac{1}{2}$ 9 Uhr, in der M. Abt. 15 b

1. Rathaus, Mezzanin, Tür 37.

M. Abt. 33, 55.

Der Termin der für den 2. Februar anberaumten Anbotverhandlung für den Umbau der Augartenbrücke wurde auf den 23. Februar erstreckt.

M. Abt. 27 a, 349.

Lieferung von Beleuchtungskörpern für die öffentliche elektrische Beleuchtung.

Anbotverhandlung am 25. Februar, 1 Uhr, in der M. Abt. 27 a,

1. Rathaus, Eingang Felderstraße.

Kalendarium.

Die in Klammern beigefetzte Zahl bezeichnet jenes Heft des Amtsblattes, in dem die Anbotausschreibung ausführlich enthalten ist.

7. Februar, 9 Uhr. (M. Abt. 15 a.) Schlosser (Gewichts)arbeiten für den Bohnhausbau 12. Arndtstraße (Heft 9).
7. Februar, 10 Uhr. (M. Abt. 31.) Umbau der Hauptunratskanäle in der Brunnengasse von der Bayergasse bis Friedmannngasse und in der Friedmannngasse von der Brunnengasse bis zur Hubergasse im 16. Bezirke (Heft 6).
8. Februar, 10 Uhr. (M. Abt. 31.) Neubau eines Hauptunratskanales in der unbenannten Gasse I längs der Nordbahn, unbenannten Gasse II, verlängerten Floridusgasse und verlängerten Freitagsgasse im 21. Bezirke (Heft 9).
8. Februar, $\frac{1}{2}$ 11 Uhr. (M. Abt. 31.) Neubau eines Hauptunratskanales in der Puchsbbaumgasse von der Laimädergasse gegen die Schrankenberggasse im 10. Bezirke (Heft 9).
9. Februar, Bohnhausbau 13. Speifinger Straße. (M. Abt. 27 b.) 10 Uhr Gas- und Wasserleitungsarbeiten, 11 Uhr elektrische Installation (Heft 9).
11. Februar, $\frac{1}{2}$ 9 Uhr. (M. Abt. 15 a.) Glaserarbeiten für den Bohnhausbau 17. Heigerleinstraße (Heft 10).
11. Februar, Bohnhausbau 12. Michholzgasse, Baulos VII. (M. Abt. 15 a.) $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Anstreicherarbeiten, 9 Uhr Schlosser (Gewichts)arbeiten (Heft 10).
11. Februar, $\frac{1}{2}$ 10 Uhr. (M. Abt. 15 b.) Glaserarbeiten für den Bohnhausbau 18. Anastasius Grün-Gasse (Heft 10).
12. Februar, 9 Uhr. (M. Abt. 27 b.) Elektrische Installationsarbeiten für das Versorgungsheim der Stadt Wien in Mauerbach (Heft 9).

Ingersoll-Rand

Gesellschaft m. b. H.

2389

Wien, II., Afrikanergasse 3. Tel. 40-2-67, 49-2-61.

Fahrbare Kompressoranlagen, Stampfer, Pflasteraufbrecher, sofortige Lieferung ab Wiener Lager.

Amtlich bestätigt frostschtützend!

Amtlich bestätigt frostschtützend!

Oesterreichische Ceresitgesellschaft Adolf Fischer & Söhne
 Wien, XIX., Eisenbahnstraße 61.
 Telegrammadresse: Ceresit Wien. Telephon Nr. A-13-1-46.

- 13. Februar, 10 Uhr. (M. Abt. 31.) Umbau des Hauptkanals in der Gellertgasse zwischen der Sudrunstraße und Quellenstraße im 10. Bezirke (Heft 6).
- 13. Februar. Kanalumbauten. (M. Abt. 31.) 1/2 11 Uhr 15. Friesgasse, 11 Uhr 14. Geibelgasse (Heft 7).
- 14. Februar, 1/2 9 Uhr. (M. Abt. 15 b.) Schlosserarbeiten für den Wohnhausbau 17. Heigerleinstraße (Heft 11).
- 14. Februar, 10 Uhr. (M. Abt. 31.) Umbau des Hauptkanals in der Unteren Augartenstraße von der Oberen Donaustraße bis zur Oberen Augartenstraße im 2. Bezirke (Heft 6).
- 14. Februar, 1/2 11 Uhr. (M. Abt. 31.) Umbau des Hauptkanals in der Argentinierstraße, Weyringergasse und am Wiedner Gürtel im 4. Bezirke (Heft 9).
- 20. Februar, 10 Uhr. (M. Abt. 31.) Umbau eines Hauptkanals in der Zieglergasse—Westbahnstraße von der Rindlgasse bis zur Schottensfeldgasse im 7. Bezirke (Heft 8).
- 20. Februar, 1/2 11 Uhr. (M. Abt. 31.) Umbau des Hauptkanals in der Apollogasse von der Zieglergasse bis Dr.-Nr. 6 im 7. Bezirke (Heft 7).
- 21. Februar, 10 Uhr. (M. Abt. 31.) Umbau des Hauptkanals in der Köhlergasse von der Genzgasse bis zur Währinger Straße im 18. Bezirke (Heft 7).
- 21. Februar, 1/2 11 Uhr. (M. Abt. 31.) Umbau des Hauptkanals in der Blumenstockgasse von der Rauhensteingasse bis zur Ballgasse im 1. Bezirke (Heft 7).
- 23. Februar, 10 Uhr. (M. Abt. 33.) Umbau der Augartenbrücke über den Donaukanal im 2./9. Bezirke (Heft 70 ex 1928.)
- 25. Februar, 10 Uhr. (M. Abt. 31.) Kanalumbau 4. Schäffergasse, zwischen Waaggasse und Kleinschmidgasse (Heft 10).
- 25. Februar, 1 Uhr. (M. Abt. 27 a.) Lieferung von Beleuchtungskörpern für die öffentliche elektrische Beleuchtung (Heft 11).

Ergebnisse.

Die mit *) bezeichneten Angebote sind sämtlich noch nicht durchgerechnet, daher sind die Preise nicht endgültig.

Schlosser (Beschlag)arbeiten für den Wohnhausbau 19. Heiligenstädter Straße, Block II, Wäscherei.*)

Anbotverhandlung am 1. Februar.

Es offerierten in Schilling: Wilhelm Jahoda 28.449-20; Josef Holub 20.342-80; Wenzel Klif 32.122-90; Robert Klappholz 29.087-94.

Zimmermannsarbeiten für den Wohnhausbau 19. Diemgasse 1.*)

Anbotverhandlung am 1. Februar.

Es offerierten in Prozenten: Johann Schmidt — 5; W. F. Sommer Kostenanschlagspreise; Albert Krudensellner — 7; Hermann Otte + 4; Klosterneuburger Wagenfabrik — 7-3; Franz Hablicek — 5; Wenzel Hartl — 2-5; Anton Nuth — 6; Zimmerei Wienerberg + 4.

Zimmermannsarbeiten für den Wohnhausbau 15. Herklotzgasse.*)

Anbotverhandlung am 1. Februar.

Es offerierten in Prozenten: Johann Schmidt — 6; W. F. Sommer Kostenanschlagspreise; Albert Krudensellner + 10; Wiener Holzwerke Kostenanschlagspreise; Hermann Otte + 6; Klosterneuburger Wagenfabrik — 6; Franz Hablicek — 8; Wenzel Hartl — 2-5; Anton Nuth — 4-3; Zimmerei Wienerberg + 3.

Zimmermannsarbeiten für den Wohnhausbau 4. Petzvalgasse 1.*)

Anbotverhandlung am 1. Februar.

Es offerierten in Prozenten: Anton Nuth — 3; Wenzel Hartl — 2-5; Franz Hablicek — 3; Klosterneuburger Wagenfabrik — 6-6; Hermann Otte + 5; Wiener Holzwerke + 2; Albert Krudensellner + 10; Johann Schmidt — 5; Zimmerei Wienerberg Kostenanschlagspreise; W. F. Sommer — 2.

Glaserarbeiten für den Bau 3. Khunngasse 20.*)

Anbotverhandlung am 1. Februar.

Es offerierten in Schilling: Friedrich Stribl 327-15; Johann Kührer 289-25; Karl Hanaussek 270; Alois Kirchsteiger 259-75; Karl Ruder 220-60; Roman Hofina 244-55; Josef Löw 268-75; Franz Janča 522-50; Franz Srbel 287-85.

Glaserarbeiten für den Wohnhausbau 4. Weyringergasse 16 18.*)

Anbotverhandlung am 1. Februar.

Es offerierten in Schilling: Friedrich Stribl 793-80; Johann Kührer 674-50; Karl Hanaussek 660-80; Alois Kirchsteiger 1287-07; Karl Ruder 967-20; Roman Hofina 654-95; Josef Löw 1375; Franz Janča 1122; Franz Srbel 1431; Franz Wagner 690-04.

Zimmermalersarbeiten für den Wohnhausbau 17. Dornbacher Straße Nr. 3.*)

Anbotverhandlung am 4. Februar.

Es offerierten in Schilling: Franz Jilek jun. Franz Henhappel 2102; Johann Serrani 2671; „Amag“ 2325; Brüder Bayer 2229; Johann Wamel 2391; Johann Bisan 2312; Rudolf Boubelik 3286; Zuckerberg 2241; Anton Hochreiter 2399; Leopold Angerer 2386; Heinrich Rumpf 2319; Josef Glaser 2477; Johann Kubitz 2730; „Grundstein“ 3220; Rudolf Rüttner 2597; Franz Marcz 2507; Rudolf Labelberger 2487-50; Johann Wallner 2371; Johann Scheer 2242; Franz Beneš 2169; Heinrich Brückner 2194; Anton Huber 2070; Alois Danek & M. Fischer 2212; W. Jung 2913; Anton Krutz 2635.

Wohnhausbau 21. Scheudgasse.*)

Anbotverhandlung am 4. Februar.

Es offerierten in Schilling für die Schlosser (Gewichts)arbeiten: Leopold Kopřiva & Sohn 14.052; Wilhelm Jahoda 15.667; Rudolf Knurr 14.250; Florian Dboril 17.284; Heinrich Sedlacek 18.318; Wilhelm Schmidt 14.029-50; Karl Moser 14.192-20; Wenzel Klif 15.380; „Wiemeq“ 14.255; Ignaz Krausz & Komp. 14.355; Romal 14.341-80;

für die Schlosser (Beschlag)arbeiten: Josef Holub 15.589-25; Leopold Kopřiva & Sohn 16.745-30; Wilhelm Jahoda 15.208-40; Rudolf Knurr 15.986-50; Florian Dboril 14.858; Heinrich Sedlacek 15.204; Joh. Hauswirth 15.930-50; Karl Moser 15.496-40; Josef Marx 15.661-90; „Wiemeq“ 15.439-40; Ignaz Krausz & Komp. 15.491-50;

für die Anstreicherarbeiten mit Nachlaß in Prozenten (R.M. = Kostenanschlagspreise, a = Arbeit, b = Material): August Pefschar a 3, b 2; Franz Jilek jun. a 3, b R.M.; „Grundstein“ a und b R.M.; Rudolf Rüttner a und b R.M.; Anton Hochreiter a und b R.M.; Franz Rudewitter a R.M., b 2; Johann Wamel a 3 b 2; Karl Röhler a und b R.M.; Franz Beneš a 6, b 3; „Austria“ a 2, b 4; Anton Huber a 4, b 2; Edmund Lana a und b R.M.; W. Jung a 3, b R.M.; A. Danek & M. Fischer a und b 3; Sam. Göllner a und b R.M.; Franz Gianer a und b R.M.; Matthäus Stanke a und b R.M.; Anton Krutz a 6, b 5; Robert Wümel a und b R.M.; Karl Scherbaum a 6, b 4; Anton Schafarik a R.M., b 4; Artur Anton Weiß a und b R.M.; „Amag“ a und b R.M.; Ignaz Oesterreicher a und b R.M.; Emanuel Sabac a und b R.M.; Alois Kolb a 2, b 3.

Bergebungen.

Schlachthof St. Marg. Korksteinförderungs- und Isolierungsarbeiten für den Zubau der Vorkühllhalle an Kleiner & Bodmayer.

Untersuchung der Blitzableiteranlagen im Jahre 1929 in den Bezirken 1 bis 11 an H. W. Adler & Komp., 12 bis 21 an Josef Acherer.

Laufende Gas- und Wasserleitungsarbeiten im 5., 6., 12., 14. und 15. Bezirke an Karl Kiehl, laufende Arbeiten an den elektrischen Anlagen im 11. Bezirke an Josef Mutenhuber.

Rathaus. Erweiterung der automatischen Telephonanlage an Siemens & Halske.

Lieferung eines sechssitzigen Personentrastwagens an die Oesterreichische Daimler Motoren A.-G.

Kundmachungen.

Affizienzarztstelle.

In der urologischen Abteilung des Krankenhauses der Stadt Wien in Lainz gelangt die Stelle eines Assistenzarztes zur Besetzung. Die Bezüge eines Assistenzarztes betragen 375 S monatlich und erhöhen sich nach den ersten zwei Dienstjahren als Assistenzarzt einmal um 11 S monatlich. Hierzu kommt eine Sonderzahlung am 1. Juni und 1. Dezember jedes Jahres im Ausmaße von je 15 vom Hundert eines Monatsbezuges und ein monatlicher Wohnungsgeldzuschuß von 22.40 S, der im Falle der Einräumung einer Dienstwohnung wieder zur Gänze als Entgelt für Beheizung, Beleuchtung und Bedienung abgezogen wird. Gesuche um diese Stelle, die mit den entsprechenden Personaldokumenten und Verwendungszeugnissen belegt sein müssen, sind bis spätestens 16. Februar 1929 im Bureau der Verwaltungsgruppe I Wien, 1. Neues Rathaus, einzubringen. Bereits im Dienste der Gemeinde Wien stehende Bewerber haben die Gesuche im Dienstwege vorzulegen. Die Gesuche sind mit einem Bundesstempel im Betrage von 1 S zu versehen; die Gesuchsbeilagen sind, wenn sie nicht ohnehin bereits gestempelt sind, mit einem Bundesstempel im Betrage von je 20 g zu versehen. (M. Abt. 9, 1266.)

Eintragungen in den Erwerbsteuerkataster.

Gewerbeunternehmungen.

20. Dezember 1928.

Abt Alois, Gastwirt, 10. Sellertgasse 7. — Alder Rudolf, Verkauf von Giften und von zur arzneilichen Verwendung bestimmten Stoffen und Präparaten, insofern dies nicht ausschließlich den Apothekern vorbehalten ist, 8. Josefstädter Straße 54. — Andrej Ludwig, Likör-, Spirituosen-, Fruchtäfte und Essigerzeugung auf kaltem Wege, 6. Mollardgasse 42. — Bereiter Friedrich, Personentransport mit dem Pflakraftwagen Nr. 2679, 6. Schadelgasse. — Brezina Antonia, Lastfuhrwerksgerbe, 8. Strozzi-gasse 28. — Broch Viktor, Lebensmittelhandel, beschränkt, 9. Liechtenstein-straße 80. — Haß Moses Leib, Lebensmittel- und Konsumwarenvertrieb, beschränkt, 20. Greifengasse 5. — Leitner Eduard, Erzeugung chemisch-technischen Neuheiten, 13. Penzinger Straße 161. — May Anton, Gastwirt, 10. Siccardsburggasse 46. — Offene Handelsgesellschaft, Neudorfer & North, 19. Hofzeile 12a. Personentransport mit dem Pflakraftwagen Nr. 535, 1. Karlsplatz. — Offene Handelsgesellschaft Neudorfer & North, 19. Hofzeile 12a. Personentransport mit dem Pflakraftwagen 781, 1. Karlsplatz. — Offene Handelsgesellschaft Neudorfer & North, 19. Hofzeile 12a. Personentransport mit dem Pflakraftwagen Nr. 2056, 6. Cavi-strangasse. — Rechenberg Anna, Verschleiß von Nahrungs- und Genussmitteln unter Ausschluß solcher Artikel, deren Führung an die Erbringung eines Befähigungsnachweises gemäß § 38 der Gewerbeordnung gebunden ist, 6. Königseggasse 10. — Schmidt Josef, Handel mit Viktualien und Christbäumen, 11. Am Kanal 37. — Schützenhofer Franz, Gärtner, 21. Altengasse 438. — Singer Oskar, Handel mit Möbeln, 11. Simmeringer Hauptstraße 57. — „Traktor“, Transportunternehmung, Dipl.-Ing. Karl Miedler & Komp., Lastfuhrwerksgerbe, 3. Salesianergasse 18. — Weinberger Franz, Lastfuhrwerker, 13. Trazerberggasse 7. — Zablach Wilhelm, Erzeugung von Schirmariffen aus Zelluloid, 13. Drehhausstraße Nr. 16. — Zelezny Hermine, Chemischpuzerei und Appretur, 5. Rechte Wienzeile 85.

21. Dezember 1928.

Alder Rudolf, Gemischtwarenhandel, 8. Josefstädter Straße 54. — Alexander Leopold, Dienst- und Stellenvermittlung für In- und Ausland, beschränkt auf die Vermittlung von Bühnendarstellern und Varietékünstlern unter Ausschluß der Vermittlung nach den Balkanstaaten, Ägypten und Südamerika, 6. Thurnburggasse 1. — Billig Robert, Erzeugung von Radioapparaten aus fertigen Bestandteilen, 14. Märzstraße 51. — Billig Robert, Handel mit Radioapparaten, Lautsprechern, Radio- und Elektromaterial, Grammophonon samt Zubehör, 14. Märzstraße 51. — Duda Karl, Ausführung von Gasrohrleitungen, Beleuchtungseinrichtungen und Wasser-einleitungen, 14. Sturzgasse 42. — Edenberger Richard, Personentransport mit dem Pflakraftwagen Nr. 1046, 1. Weiburggasse-Seilerstätte. — Gnann Johann, Koffbebergerbe (Speisewirtsgerbe), 14. Delweingasse 26. — Großmann Paul, Personentransport mit dem Pflakraftwagen Nr. 1771, 1. Ebendorfer Straße 5. — Ivanovic Josef, Friseur, 3. Hagenmüllergasse 32. — Jahoda & Bergmann, Herstellung von Lichtpausen und Lichtauspapier, 3. Radekstraße 11. — Jahoda & Bergmann, Handel mit Papier, Schreib- und Zeichenrequisiten, 3. Radekstraße 11. — Kain Eduard, Zunderbädergerbe mit Ausschluß des Rechtes zur Haltung von Lehrlingen, 14. Sechshauer Straße 50. — Kappel & Komp., offene Handelsgesellschaft, Kunsthandel, beschränkt auf den Verlag, Vertrieb und Versand, unter Ausschluß des offenen Ladengeschäftes, 6. Linke Wienzeile 112. — Klapper Anna, geb. Sandig, Stickergerbe mit Ausschluß der Gold-, Silber- und Perlenstickerei und Handel mit Handarbeiten, 8. Florianigasse 54. — Koston Alois, Personentransport mit dem Pflakraftwagen Nr. 775, 1. Johannesgasse. — Lafatos & Kotraschek, offene Handelsgesellschaft, Handel mit Hüten, Kappen und Hutzubehör, 6. Mariahilfer Straße 105. — Leitgeb Alois, Gastwirtsgerbe gemäß § 16 der Gewerbe-

ordnung lit. b, c und g, ohne Billard, 15. Herklohgasse 6. — Löwenthal Käthe, geb. Karlsruher, Wildbret- und Geflügelhandel, 14. Ullmannstraße Nr. 50. — Luber Helene, Gemischtwarenhandel, 6. Korneliusgasse 2. — Mayrwöger Josef, Gemischtwarenhandel, 14. Goldschlagstraße 107. — Neumaier Franz, Betrieb einer Gummiwarenreparaturwerkstätte, 5. Storkgasse 12. — Neumeier Maria, geb. Schnell, Kleinhandel mit Brennmaterialien, 14. Ullmannstraße 22. — Novak Marie, geb. Plesták, Handel mit Fischchen, 5. Wiedner Hauptstraße 86, im Hofe, Parterre. — Bauer Emil, Wagenschmiedgerbe mit Ausschluß des Rechtes Lehrlinge zu halten, 5. Margaretenstrasse 109. — Pouska Adolf, Schlossergewerbe, mit Ausschluß des Rechtes zur Haltung von Lehrlingen, 14. Holohergasse 33. — Rawitz Julius, Marktfahrer, 18. Neustift am Walde 45. — Repes Maria, Hühneraugenschneiden, Fußpflege und Massage, mit Ausschluß jeder Tätigkeit für Heilzwecke, 6. Wehlgasse 4. — Riedl Franz, Handel mit Obst, Gemüse, Eiern und Butter nach Maßgabe der marktbehördlichen Zulassungserklärung, 14. Meißelmarkt, Hütte 65. — Rudnai Eugen, Erzeugung von Kuvetris, Papiertaschen, Briefpapier und Briefmappen, 7. Kirchberggasse 33. — Schuster Josef, Kaffeesiedergewerbe mit den Berechtigungen nach § 16 der Gewerbeordnung Punkt c) zur Verabreichung von Flaschenbier, d) zum Ausschank von gebrannten geistigen Getränken im Rahmen dieses Gewerbes, f) zur Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, g) zur Erhaltung erlaubter Spiele, 6. Gumpendorfer Straße 120. — Schwabl Marie, verw. gewesene Bindtiner, geb. Karall, Handel mit Milch, Milchprodukten, Eiern, Gebäck, Semmelbröckeln, Honig, Marmelade und Teigwaren nach Maßgabe der marktbehördlichen Zulassungserklärung, 14. Schwendermarkt, Hütte 187. — Spittel Franz, Fleischhauergerbe, mit Ausschluß des Rechtes zur Haltung von Lehrlingen, 14. Hütteldorfer Straße 101. — Swozil Elisabeth, geb. Schiebendrein, Tierhandel, 14. Nobilgasse 27. — Trinkl Leopold, Fleischhauer, 7. Schottenfeldgasse 58. — Ungethüm Max, Alleinhaber der Firma August Ungethüm, fabrikmäßige Erzeugung von Möbeln und Inneneinrichtungsgegenständen, 5. Obere Amtshausgasse 27. — Veivar Adolfsine, geb. Motal, Betrieb einer elektrischen Wäscherolle, sowie Übernahme von Putzwäsche zum Chemischputzen, 14. Goldschlagstraße 115. — Weigl Franz, Zusammenstellung von elektrischen Heiz- und Kochapparaten aus fertigen Bestandteilen unter Ausschluß jeglicher handwerksmäßigen an die Erzeugung des Befähigungsnachweises gebundenen Tätigkeit, 6. Hirschengasse 17. — Weigl Franz, Handel mit Maschinen, elektrischen Apparaten und technischen Bedarfs- und Zubehörtartikeln, 6. Hirschengasse 17.

22. Dezember 1928.

Ammer Friedrich, Schuhmacher, 3. Hohlweggasse 14. — Apostel Alfons, Handel mit Musikinstrumenten, Sprechapparaten sowie deren Zubehör, 5. Margaretenstrasse 82. — Benisch Karl, Gemischtwarenhandel, 5. Wiedner Hauptstraße 115. — Bobiuk Theodosius, Buch- und Bilanzrevision, 7. Neustiftgasse 16. — Broch Alexander, Gastwirt, 7. Mariahilfer Straße 56. — Daniel Marie, Christbaumhandel, 7. Neustiftgasse, bei der Mechitaristenkirche. — Dvořák Franziska, Lebensmittel- und Konsumwarenverschleiß, beschränkt, 7. Halbstraße 16. — Ing. Eichler Ferdinand, Alleinhaber der Firma Ferdinand Eichler, Schlossergewerbe, mit Ausschluß des Rechtes, Lehrlinge zu halten, 5. Straußengasse 14. — Fehla Josef, Damenkleidmacher, 20. Wertheilgenplatz 1. — Feuermann Leon, Handel mit Textil-, Strick- und Wirtwaren, 7. Baudgasse 32. — Gärtner Moses, Alleinhaber der Einzelfirma M. Gärtner, Handel mit Rauchwaren, Tierfellen und Haaren, 3. Landstraßer Hauptstraße 173. — Glauber Olga, Damenkleidmachergewerbe, 20. Dreschner Straße 78. — Hampeis Emanuel, Handel mit Alpakka-, China-, Silber-, Aluminium-, Email-, Glas- und Porzellanwaren, 5. Margaretengürtel 116. — Herzl Chla, Schönheitspflege, mit Ausschluß jedweder Heiltätigkeit, 7. Kellermannngasse 5. — Kastl Elisabeth, Gemischtwarenhandel, 5. Rentagasse 47. — Kertész Arpad, Buch- und Bilanzrevision, 7. Neugasse 40. — Kleiner Israel, Uhrmacher, 20. Dohmarergasse 40. — Kovárc Lucie Marie Antonie, Wäschewarenherzeugung, 5. Rumpertorfergasse 35. — Kühböck Aloisia, Lebensmittelhandel, beschränkt, 5. Stobergasse 51. — F. Kurz & Komp., Personentransport mit dem Pflakraftwagen Nr. 2206, 1. Neuer Markt. — F. Kurz & Komp., Personentransport mit dem Pflakraftwagen Nr. 577, 2. Tempelgasse 2. — Lebenshaft Walter, Verschleiß von Kanditen, Schokoladen, Zunderbäderwaren, Marmeladen, Dinstobst, Fruchtäften, Sodawasser und Gefrorenem im großen und kleinen, 7. Neustiftgasse 71. — Linhart Robert, Handel mit Brennmaterialien, 21. Frentagasse, neben Nr. 12. — Lippert Julianna, Handel mit Herren- und Damenhüten, 7. Kaiserstraße 84. — Marsch Karoline, Handel mit Christbäumen, 12. Dörfelstraße 1. — Maberhofer Helene, Christbaumhandel, 7. Museumstraße, Ecke Lerchenfelder Straße. — Meneder Josef, Lastfuhrwerker, 21. An der oberen Alten Donau 159. — Neumann Alfred, Großhandel mit Mineralölprodukten und mit Brennspritus, 3. Esterplatz 5. — Pössl Marie, Marktviktualienhandel, 21. Floridsdorfer Markt, Stand 4. — Puß & Konwalina, Holzwohlerzeugung, 3. Güterbahnhof der Apnanbahn. — Reienthaler Johann, Gemischtwarenhandel, 20. Klosterneuburger Straße 41. — Offene Handelsgesellschaft Rosenberger Klein & Komp., Handelsagentur und Handel mit Stumpen und Zugschür, 7. Lindengasse 37. — Schedenberger Johann, Viktualienhandel, 10. Erlachgasse, Speisehalle der Desterr. Brown-Boveri Werke. — Schnabel Elisabeth, Handel mit Lebensmitteln, Kurzwaren und Haushaltungssartikeln, beschränkt, 7. Neustiftgasse 112. — Schuttel Gustav, Christbaumhandel, 7. Buragasse, Ecke Messerplatz. — Söllinger Berta, Geflügelhandel, 7. Westbahnstraße 1. — Stadler Anna, gewerbmäßige Er-

zeugung von Trauben- und Sägebuttenwein unter Beobachtung der Bestimmungen des Gesetzes vom 17. Juni 1925, B.-G.-Bl. 217, Weingefeb, 18. Leitnermberggasse 43. — Jng. Thier Samuel, Handel mit Möbeln, 7. Kaiserstraße 24. — Weber Aloisia, Wäschewarenherzeugung, 7. Kirchberggasse 21. — Weigl Leopold, Handel mit Kurz-, Galanterie- und Spielwaren, sowie mit Haushaltungsgegenständen, 7. Ede Mariahilfer Straße und Lafenstraße. — Wenig Karl, Personentransport mit dem Plakraftwagen Nr. 1348, 11. Simmeringer Hauptstraße 58. — Wojcik Michael, Tischler, 20. Treustraße 7. — Wolf Martha, Lebensmittel- und Konsumwarenvertrieb, beschränkt, 20. Universumstraße 46. — Zawadil Richard, Handel mit Gold- und Silberwaren, sowie Uhren und Schmuckstücken, letztere auch aus unedlen Metallen, ferner Elektro- und Radiomaterial nebst optischen Artikeln, 12. Strohberggasse 34.

24. Dezember 1928.

Biedermann Josef, Friseur-, Rasier- und Perückenmachergerber, 16. Veronikagasse 19. — Blum Rosa, geb. Grün, Handel mit Wäsche, Wirk-, Strick-, Kurz-, Konfektions- und Modewaren, 15. Markgraf Rüdigerstraße 22. — Böck Romana, geb. Wörth, Handel mit Zuberbäderwaren, Schokolade, Gefrorenem, Fruchtsäften, Kracherln und Dunstobst in Gläsern, 21. Hirschstettnerstraße 77. — Böhm Otto, Automechaniker, 10. Schleiergasse 7. — Donath Walter, Elektroinstallation nach der Unterstufe, eingeschränkte Niederspannungskonzession, 2. Glockengasse 26. — Echart Rosa, Handel mit Geflügel und Wildbret, 15. Neubaugürtel 41. — Erban Theodora, geb. Huber, Handel mit neuen Schuhen, Schuhartikeln und Wirkwaren, 10. Favoritenstraße 76. — Frant Alfons, Handel und Verleih von Schreib- und Bureaumaschinen, deren Bestandteilen und Bureaubedarfsgegenständen aller Art, 15. Robert Hammerling-Gasse 19. — Gabler Ludwig, Kleinfuhrwerker, 10. Ban der Rüll-Gasse 64. — Gantner Johann, Gastwirt, 11. Kaiser-Ebersdorfer Straße 58. — Gräf Karoline, Handel mit Kerzen, Seifen, Parfümerien- und Toiletteartikeln, 16. Thaliastraße 100.

(Das Weitere folgt.)

WIENER LOKOMOTIV-FABRIKS-A.-G.

Wien, XXI., Floridsdorf, Brünner Straße 57

Tel. Serie A-40-5-30 Materialverwaltung Tel. A-40-2-49 Telegr.-Adresse: Lofag-Wien

Moderner Kesselbau, Hochleistungs-Kessel, Großwasserraum-Kessel, Warmwasser-Boiler, Kesselwagen, Behälter und Reservoirs jeder Art, Kessel-Armaturen, Abwärmeverwertungs-Anlagen, Ökonomisierung bestehender Anlagen, Hochdruckrohrleitungen, Schmiedestücke jeder Größe, Gesenkschmiedearbeiten, Grauguß hochwertigster Qualität.

Motor- und Dampfstraßenwalzen, Straßenaufreißer

Übernahme aller einschlägigen Reparaturarbeiten. Kürzeste Lieferzeiten. Projekte und Ingenieur-Besuche kostenlos

2331

Seb. Leißner & Sohn

Holzhandlung

Lagerplätze: 3. Bezirk, Erdberger Mais 2626 — Telephon 90-4-69
3. Bezirk, Arsenalweg Nr. 55 — Telephon 91-2-23

2240

Filiale:

Holzbearbeitung, 3. Bez., Rennweg 118

Architekt u. Stadtbaumeister

PETER BRICH

Wenzel König's Nachfolger

Wien, IV., Schikanedergasse 13

Telephon B 22-2-89

Kontrahent d. Gemeinde Wien

Ausführung von Bau-

meister- u. Eisenbeton-

arbeiten für Hochbauten

WIENER BANK-VEREIN

Gegründet 1869

Volleingezahltes Aktienkapital und offene Reserven: rund 83 Millionen Schilling

HAUPTANSTALT WIEN I., SCHOTTENGASSE 6

34 Depositenkassen und Wechselstuben in Wien

ZWEIGNIEDERLASSUNGEN:

Österreich:

Bregenz, Graz, Innsbruck, Klagenfurt, Linz a. d. Donau, Salzburg, St. Pölten, Villach, Wels, Wr.-Neustadt

Ungarn: Budapest (mit 3 Depositenkassen)

Rumänien: Czernowitz

Italien: Bozen, Meran

AFFILIIRTE INSTITUTE:

Tschechoslowakei:

Allgemeiner Böhmischer Bank-Verein, Zentrale: Prag, Graben, 3 Filialen: Aussig a. d. Elbe, Bodenbach a. d. Elbe, Bratislava, Brünn, Brück, Budweis, Friedek-Mistek, Iglau, Jägerndorf, Karlsbad, Mährisch-Ostrau, Marienbad, Olmütz, Pardubitz, Pilsen, Prostejov, Reichenberg, Teplitz-Schönau, Tetschen a. d. Elbe, Warnsdorf, Zwittau.

Polen:

Allgemeiner Bank-Verein in Polen, Zentrale: Warschau und Lemberg. Filialen: Bielitz-Biala, Drohobycz, Krakau, Przemysl, Stanislaw, Tarnow, Teschen

Jugoslawien:

Allgemeiner Jugoslawischer Bank-Verein A.-G., Beograd und Zagreb, Landesbank für Bosnien und Herzegowina, Sarajewo, mit 17 Zweigstellen in Jugoslawien.

Bulgarien:

Banque Balkanique, Sofia, mit 9 Zweigstellen in Bulgarien.

New Yorker Repräsentanz: Alex. von Fest, Whitehall Building, 17 Battery Place

Der Wiener Bank-Verein, dessen Filialen, Exposituren und Depositenkassen, sowie dessen affiliierte Institute besorgen zu den günstigsten Konditionen den Ein- und Verkauf von Wertpapieren, Valuten und Devisen, das Inkasso von Wechseln aller Art, auch überseeischen, Kreditbriefe auf alle größeren Orte des In- und Auslandes, Verzinsung von Geldern im Kontokorrent und provisionsfreiem Giro-Konto. — Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren.

Schrankfächer unter eigenem Verschluss der Partei! (Moderne Safe-Anlagen)

Ausgabe von Einlagebüchern und Kassenscheinen mit 30-, 60- od. 90-tägiger Kündigungsfrist mit günstigster Verzinsung. 2254

Wagen-, Karosserie- u. Waggonfabrik

J. Rohrbacher Ges. m. b. H.

Wien, XIII. Bezirk, Hietzinger Hauptstraße Nr. 119

Telephonnummer R-31-0-39

2441

GEMEINNÜTZIGE BAUGESSELLSCHAFT „GRUNDSTEIN“ M. B. H.

ZENTRALE: WIEN, X., LANDSTRASSER GÜRTEL, NÄCHST ARSENAL. / TELEPHON U-42-5-35 SERIE

2248

Ferner: VI., Schmalzhofgasse 17. Materialplätze Wien, V. u. X. Bezirk. Baumeister-, Erd- und Eisenbetonarbeiten sowie fünfzehn Spezialbetriebe und Filiale Salzburg.

J. Steinbichler & Co.

2336

Fassaden aller Art

Spezialist in Edelputz-, Kunststein- u. Weißarbeiten

Wien, XI., Leberstraße 82, Telephon U-19-2-36

Holzhandel en gros.

A. E. G.-Union, Elektrizitäts-Gesellschaft

Werk: Inst.-Büro für Wien u. Umgebung: VIII., Friedrich Schmidt-Platz 5

Zentrale:

Wien, XXI. Bezirk

Telephon Nr. A-29-5-55 Serie

VI., Gumpendorfer Straße 6

Elektrische Beleuchtungs- und Kraftübertragungsanlagen, Dynamomaschinen und Motoren jeder Leistung, Spannung und Stromart, Transformatoren, Turbogeneratoren, Schweißmaschinen, Motoren für landwirtschaftliche Zwecke, komplette Kino-Anlagen etc.

2315

SCHEMBER - WAAGEN

Spezialerzeugnisse:

Automatische
Waagen
Kontrollwaagen
Brückenwaagen



Spezialerzeugnisse:

Automatische
Waagen
Kontrollwaagen
Brückenwaagen

C. SCHEMBER & SÖHNE

BRÜCKENWAAGEN- UND MASCHINENFABRIKEN AKTIENGESELLSCHAFT
WIEN-ATZGERSDORF 2388

**Explosions sichere
Füll-, Transport- und Lagerbehälter**

2223 c

Abfüllvorrichtungen für
Barrels. — Oelapparate.
— Oelfilter. — Oel-Meß-
pumpen. — Oel-, Schmier-
und Vorratskannen. — Ben-
zin-, Oel- und Fettspritzen.
— Perfektionshähne.



Prospekte auf Wunsch.

PERKEO Feuerschutzunternehmung,
Gesellschaft m. b. H. WIEN, XX.

Eisen- und Stahl-Aktiengesellschaft

Wien, VIII., Friedrich Schmidt-Platz 5 — Tel. A-29-5-40 Serie
Magazine: X., Erlachgasse Nr. 76 — Telephon U-45-5-81
in Konzern der Oesterr. Alpine-Montangesellschaft, Wien und Vereinigte Stahlwerke A.-G., Düsseldorf.
Ständiges bestassortiertes Lager in Gas-, Wasserleitungs- u. Siede-
rohren, sowie Verbindungsstücken (Fittings); Weißblechen etc. etc.

2272

Ing. Karl Stigler & Alois Rous

Nachfolger A. Bügler & F. Jakob

STADTBAUMEISTER 2345
Telephon B-34-4-76 Wien, VII., Kirchengasse 32 Telephon B-32-2-97

Ausführung aller Arten von Hoch- u. Eisenbetonbauten

WILHELM HORAK**Auto- u. Karosseriereparaturwerkstätte**

XV., Sperrgasse Nr. 25. — Tel. 85-0-55.
Kontrahent der Gemeinde Wien.

2299

**ASPHALT-UNTERNEHMUNG
JOSEF LOSOS**

Wien, XV., Hütteldorfer Str. 24 Telephon 31-606 u. A-41-6-42
Naturasphalt, Stampfasphalt, Makadampflasterungen,
Isolierungen, Dachpappen und Presskiesdächer
Kontrahent der Gemeinde Wien

2343

Erste Chamotte-, Steinzeug-, Tonplatten- und Wandfliesenunternehmung

S. STEINER

Niederlage: Wien, VII., Siebensterngasse 16, Telephon: B-35-0-76 B-31-2-08.
Lagerplatz: XXI., Floridsdorf, Angererstraße 20, Telephon: A-40-7-16.
Glasierete Steinzeugröhren, Wandfliesen, Fußboden- und Trottoir-Platten,
Schamotte- und Klinkerziegel, Schamotte-Mörtel.
Ausführungen von Wandverkleidungen, Fußboden-Pflasterungen und komplette
Kanalisierungsanlagen. 2333

Wienerberger Ziegelfabriks- und Baugesellschaft

Wien, I. Bezirk, Karlsplatz Nr. 1
Telephon Nr. U-42-5-45 Serie

Mauer- und Dachziegel, Hourdis, Drainröhren,
Keramiksteine, Tonwaren aller Art.

2396

Statzendorfer Glanzkohle

ersetzt jede Auslandskohle und bringt große Ersparnis
Anfragen erbeten an: 2368

Statzendorfer Kohlenwerk „Zieglerschächte“ Aktiengesellschaft
Wien, I., Dominikanerbastei 10. — Tel. R-29-0-40 u. R-29-0-41.

ROCCARIT

2451

Sofortige Verwendbarkeit bei Trockenlegung von Gebäuden,
Herstellung von Fundamenten und säurefester
Auskleidung von Behältern, Silobauten u. s. w.

Größte Druck- u. Zugfestigkeit Druck 700 kg/qcm. Zug 59-6 kg/qcm
öl- und säurefest. Wasserundurchlässig. Frostbeständig. Augenblickliches Erhärten
Alleinverkauf für Österreich und Ungarn:

WALTHER SEIFERT Wien, III., Weyrgasse Nr. 5.
Telephon -Nr. U-13-2-42

**Kupfer-, Eisen- und Metallwaren-
werkstätte: Autogene Schweißerei**

Karl Wiedstruck

Gegründet 1892 Wien, XVIII., Kreuzg. 63 Telephon 24-3-52

Wien, I., Elisabethstrasse 20
Tel. B-22-5-80 Serie

2356

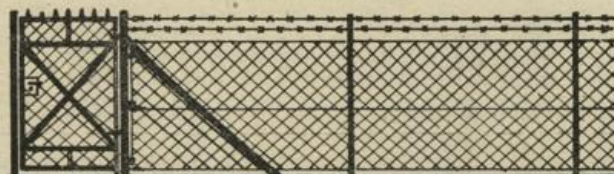
O. E. H. REICHER / JULIUS FREISINGER
Spezialzemente / Neuzeitliche Baustoffe

Lafarge Schmelzzement
Lafarge Weißzement
Kleinlogel Diamantbeton
Celotex

GEGRÜNDET 1824

HUTTER &

SIEBWAREN- UND FILZTUCHFABRIKEN
WIEN, VI., WINDMÜHLG. 26
FERNSPRECHER: 95-70 SERIE
TEL.-ADR. HUTTERSCHRANTZ WIEN

**SCHRANTZ & G.**

DRAHTGEFLECHTE
EINFRIEDUNGEN
STACHELDRAHT

2433 e